

Munich Re

Halbjahresfinanzbericht

2012

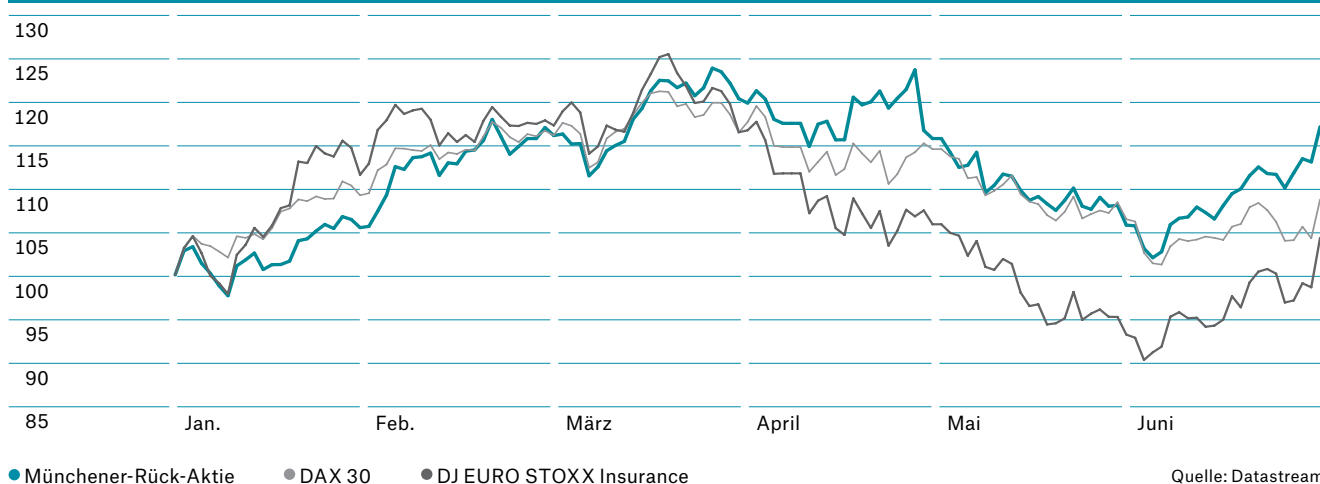
Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl
Dr. Joachim Wenning

Kursentwicklung 1.1.2012 = 100



Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.594	-210	-	812	738	10,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	1	500,0	4	2	100,0
Ergebnis je Aktie	€	8,94	-1,18	-	4,54	4,14	9,7
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	13,1	-2,2		13,3	14,1	
Return on Investment (RoI)	%	3,8	3,6 ¹		3,4	3,1	
Return on Equity (RoE)	%	13,1	-2,0		13,0	14,5	
					30.6.2012	31.12.2011	Veränderung
							%
Buchwert je Aktie	€				141,52	129,86	9,0
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				19,9	17,0	17,3
Kurs je Aktie	€				111,15	94,78	17,3

		30.6.2012	31.12.2011	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	25.371	23.309	8,8
Kapitalanlagen	Mio. €	209.179	201.707	3,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	185.836	181.161	2,6
Bilanzsumme	Mio. €	256.220	247.580	3,5
Mitarbeiter		46.681	47.206	-1,1

¹ 3,3% ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

2	An unsere Aktionäre
4	Zwischenlagebericht
4	Rahmenbedingungen
6	Geschäftsverlauf
6	- Überblick
8	- Rückversicherung
12	- Erstversicherung
16	- Munich Health
18	- Entwicklung der Kapitalanlagen
24	Ausblick
30	Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012
82	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
83	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	Wichtige Termine

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das konzernweite Geschäft von Munich Re ist in den ersten sechs Monaten des Jahres sehr zufriedenstellend verlaufen. Gegenüber dem durch außergewöhnliche Naturkatastrophen geprägten Vorjahr ging die Schadenbelastung deutlich zurück. Auch das höhere Kapitalanlageergebnis trug zur erfreulichen Entwicklung bei. Insgesamt haben wir in der Gruppe im abgelaufenen Quartal einen Gewinn von 812 Millionen € erwirtschaftet; das Ergebnis für das erste Halbjahr beläuft sich auf 1.594 Millionen €. Dies ist, so meine ich, ein beachtliches Resultat, insbesondere in Anbetracht der andauernden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit dem Gewinn im ersten Halbjahr haben wir deutlich mehr als die Hälfte unserer Zielmarke von rund 2,5 Milliarden € erreicht. Damit sind wir auf gutem Kurs, den ursprünglich angestrebten Jahresgewinn leicht zu übertreffen.

Die Staatsschulden- und Bankenkrise ist und bleibt die größte Herausforderung für die Versicherungsbranche. Die damit verbundenen Unsicherheiten – das außerordentlich niedrige Zinsniveau in den „sicheren Häfen“ wie vor allem in Deutschland und den USA sowie die erheblichen Verwerfungen auf den Kapitalmärkten – beschränken sich nicht auf den Euroraum, sie wirken in Gesamteuropa und darüber hinaus. Für uns, als globales Unternehmen, ist die langfristige Weichenstellung für ein stabiles und wirtschaftlich integriertes Europa von besonderer Bedeutung.

Im Zentrum muss dabei die politische Vision stehen. In einer zunehmend globalisierten Welt mit sich wandelnden politischen und ökonomischen Machtverhältnissen müssen die Europäer geschlossen handeln, insbesondere im Hinblick auf die Lösung wichtiger Zukunftsfragen wie die notwendige Reform der Finanzmärkte, aber auch bei anderen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Zuwanderung. Ich bin überzeugt: Um dauerhaft Frieden und Wohlstand zu sichern, ist Europa unverzichtbar. Der Euro ist dabei ein wichtiger Mosaikstein im Rahmen dieser politischen Vision.

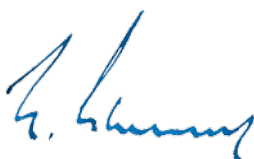
Die vielfältigen Rettungsmaßnahmen zur Stabilisierung des Währungsraums sind insofern notwendig, für eine langfristige Lösung der aktuellen Krise greifen sie jedoch zu kurz. Dauerhaft kann nur ein stärker integriertes Europa die Antwort auf die aktuellen Probleme geben, ein Europa allerdings, in dem klare Regeln gelten müssen, deren Einhaltung kontrolliert wird und bei deren Verletzung möglichst automatisch spürbare Sanktionen greifen. Daher gehören auch Funktion und Kompetenzen der europäischen Institutionen auf den Prüfstand. Zudem benötigen wir mehr Teilhabe der Bürger am politischen Geschehen in Europa: Der Weg dorthin führt über eine „echte“ europäische Öffentlichkeit zu einem verstärkten Einfluss des Wählers auf die Zusammensetzung eben dieser Institutionen. Zuerst geht es jetzt aber darum, den Bürgerinnen und Bürgern in Europa die Ziele für ein stärker integriertes Europa und den Weg dorthin verständlich zu vermitteln.

Eine nachhaltige Lösung lässt sich nach meiner Überzeugung nur durch entschlossene Führung, Geschlossenheit, Disziplin, Transparenz und Ehrlichkeit im politischen Alltag und unter den Europartnern erreichen. Die Mitgliedsstaaten müssen zur Aufgabe von nationaler Souveränität bereit sein. Auf dieser Basis lässt sich dann auch ein Weg definieren, wie man wichtige Fragen der Wirtschafts- und Fiskalpolitik auf europäischer Ebene löst oder koordiniert. Am Ende dieses Weges könnten dann auch Fragen zur Übernahme von Verpflichtungen in einem so neu verfassten Europa stehen.

Munich Re sieht sich gerüstet, um auch in diesem wirtschaftlich fordernden Umfeld erfolgreich zu agieren. Wir streuen unsere Kapitalanlagen traditionell breit, eine Folge unseres Geschäftsmodells, bei dem wir die Kapitalanlage vornehmlich an der Struktur unserer Verbindlichkeiten orientieren. Die Wertschöpfung soll durch das Versicherungsgeschäft erfolgen, auf der Kapitalanlagenseite gehen wir keine unangemessenen zusätzlichen Risiken ein. In Verbindung mit einem konsequenten Risikomanagement hilft uns diese Ausrichtung, auf sehr unterschiedliche Szenarien vorbereitet zu sein.

Mit besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

- // Weitere Zuspitzung der Staatsschulden- und Bankenkrise
- // Wachstum der Weltwirtschaft schwächt sich ab; Inflationsdruck lässt nach
- // Zinsen nach wie vor niedrig; Aktienmärkte mit deutlichen Kursverlusten

Im zweiten Quartal 2012 verlor die Weltwirtschaft gegenüber dem Vorquartal an Dynamik. Belastend wirkte insbesondere die erneute Verschärfung der Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum. Anfang des Jahres hatten politische Beschlüsse der Mitgliedsstaaten der Eurozone und die Liquiditätsausweitung der Europäischen Zentralbank (EZB) zunächst für eine gewisse Beruhigung gesorgt.

Politische Unsicherheit und Neuwahlen in Griechenland sowie die Schwierigkeiten im spanischen Bankensektor hatten erneut Zweifel an der Tragbarkeit der Schulden genährt und ließen die Sorgen um die Ansteckungsgefahren für weitere Länder wachsen. Erst gegen Ende des Quartals entspannte sich die Lage etwas: Der Wahlausgang in Griechenland ließ viele auf eine stabilere Regierung hoffen, die den geplanten Konsolidierungskurs umzusetzen versucht, und für Spanien einigte sich der Europäische Rat darauf, Mittel des EU-Rettungsschirms für Banken bereitzustellen. Zudem wurden auf dem EU-Gipfel Ende Juni weitergehende Beschlüsse zur Stabilisierung der Eurozone gefasst, unter anderem die Schaffung einer gemeinsamen Bankenaufsicht unter Einbeziehung der EZB, nach deren Einrichtung aus Mitteln des Rettungsfonds ESM eine direkte Kapitalisierung angeschlagener Banken möglich werden soll. Gleichwohl – und das zeigen die Entwicklungen seit Quartalsende – dürfte die Krise in der Eurozone damit noch längst nicht beendet sein.

Die konjunkturelle Lage der Eurozone hat sich insgesamt weiter verschlechtert. Die Maßnahmen zu einer fiskalischen Konsolidierung in vielen Ländern wirkten allgemein dämpfend. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten beträchtlich: Während sich einige Länder weiterhin in der Rezession befanden, verlor die deutsche Wirtschaft zwar etwas an Schwung, blieb aber grundsätzlich auf stabilem Wachstumskurs.

In den USA setzte sich die wirtschaftliche Erholung in moderatem Tempo fort. Der private Konsum und die Industrieproduktion legten weiter zu, was jedoch nicht dazu führte, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt substantiell verbesserte.

Der Wiederaufbau nach dem Erdbeben 2011 prägt noch immer die wirtschaftliche Aktivität in Japan. Wachstumstreiber waren im zweiten Quartal vor allem öffentliche Investitionen und monetäre Impulse.

Die konjunkturelle Entwicklung in den Schwellenländern verlangsamte sich aufgrund einer schwächeren Inlands- und Auslandsnachfrage und vorangegangener restriktiver geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen. Der Rückgang der Nachfrage aus dem Euroraum belastete das Exportwachstum in China.

Die schwächere Konjunktur und gesunkene Energiepreise wirkten sich trotz weiterhin expansiver Geldpolitik deutlich entlastend auf die Inflation aus. Im zweiten Quartal 2012 nahm die Inflationsrate in den USA im Vergleich zum ersten Quartal von 2,8 % auf 1,9 % ab, in der Eurozone von 2,7 % auf 2,5 % und in China von 3,8 % auf 2,9 %. Die Federal Reserve in den USA beließ die Bandbreite ihres Leitzinses bei 0 % bis 0,25 %, die Bank of England blieb bei einem Zinssatz von 0,5 %. Die EZB senkte ihren Leitzins Anfang Juli von 1,0 % auf 0,75 %, die chinesische Zentralbank nahm ihren Leitzins in zwei Schritten im Juni und Anfang Juli um insgesamt 0,56 Prozentpunkte auf 6,0 % zurück.

Die verschärfte Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum und die Abschwächung der globalen Wirtschaftsdynamik ließen die Anspannung auf den Kapitalmärkten erneut steigen. Erst zum Quartalsende zeigte sich im Nachgang zum EU-Gipfel eine leichte Beruhigungstendenz. Die Aktienmärkte erlitten insgesamt deutliche Kursverluste. Der S&P 500 verlor im zweiten Quartal 3,3% und schloss Ende Juni mit 1.362 Punkten. Der EURO STOXX 50 sank um 8,6% auf 2.265 Punkte und der japanische Nikkei um 10,7% auf 9.007 Punkte. Auf der Suche nach sicheren Anlagen investierten Anleger wieder vermehrt in deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen. Die Zinsen für zehnjährige Anleihen der USA gaben daher von 2,2% Anfang April auf 1,6% Ende Juni nach, die Deutschlands sanken von 1,8% zunächst auf ein bis dato historisches Tief von 1,2% Anfang Juni, um dann bis zum Quartalsende wieder auf 1,6% anzusteigen. Der Euro verlor gegenüber dem US-Dollar an Wert und stand zum Quartalsende bei 1,27 US-Dollar pro Euro.

Geschäftsverlauf

Überblick

Wichtige Kennzahlen

	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	25.897	24.949	3,8	12.632	11.969	5,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.703	-1.266	-	731	616	18,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.050	3.468	16,8	1.806	1.512	19,4
Operatives Ergebnis	2.304	-437	-	1.102	947	16,4
Ertragsteuern	323	-470	-	164	142	15,5
Konzernergebnis	1.594	-210	-	812	738	10,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	1	500,0	4	2	100,0
				30.6.2012	31.12.2011	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital				25,4	23,3	8,8

Das konzernweite Geschäft von Munich Re verlief in den ersten sechs Monaten des Jahres in Anbetracht der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfreulich. Insgesamt spiegeln das Ergebnis und die positive Eigenkapitalentwicklung unser vorausschauendes Risikomanagement, unsere risikobewusste Anlagepolitik und unsere profitabilitätsorientierte Zeichnungspolitik wider.

Die Bruttobeitragseinnahmen konnten wir trotz unserer selektiven Zeichnungspolitik leicht steigern. Die Schadenbelastung ging gegenüber dem durch außergewöhnliche Naturkatastrophen geprägten Vorjahr deutlich zurück. Auch das höhere Kapitalanlageergebnis trug zur insgesamt erfreulichen Entwicklung bei. Es profitierte erneut von einem guten Abgangsergebnis aus Zinsträgern und Aktien.

Insgesamt lagen das operative und das Konzernergebnis deutlich höher als im ersten Halbjahr 2011, auch das zweite Quartal war im Vergleich zum Vorjahresquartal stärker.

Entsprechend unserer starken Stellung auf den europäischen Märkten ist ein großer Teil unserer festverzinslichen Kapitalanlagen in Euro denominated. Dabei bestehen Forderungen insbesondere gegenüber staatlichen Emittenten. Im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigen wir selbstverständlich die Risiken aus der Staatsschulden- und Bankenkrise in der europäischen Währungsunion. So setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen je nach Bonität der jeweiligen Emittenten. Zudem haben wir die konzernweiten Limite für einzelne Staaten und Finanzinstitute wiederholt deutlich gesenkt und zusätzliche Investmentrestriktionen eingeführt. Nur noch 1% unseres Bestands an Staatsanleihen entfallen auf Griechenland, Irland, Portugal und Zypern, 3% auf Italien sowie weitere 1% auf Spanien, wobei diese Bestände nahezu vollständig von der Erstversicherung gehalten werden.

Der hohe Halbjahresgewinn von 1,6 Milliarden € und die positive Entwicklung der bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer Kapitalanlagen infolge sinkender Zinsen auf Staatsanleihen mit guter Bonität ließen das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresanfang um 2,1 Milliarden € auf 25,4 Milliarden € steigen, trotz der Dividendenausschüttung Ende April in Höhe von 1,1 Milliarden €. Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 13,1 (-2,2)%, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei 13,1 (-2,0)%.

Nachdem wir im ersten Quartal 2012 zwei neue Nachranganleihen über 900 Millionen € und 450 Millionen £ begeben hatten, kauften wir im April 2012 rund 678 Millionen € Nominalvolumen unserer Nachranganleihe 2003/2023 zurück. Die Transaktionen erfolgten im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements, mit dem wir eine komfortable, aber nicht übertriebene Kapitalausstattung von Munich Re sicherstellen. Bei der aktuell hohen Nervosität und Volatilität an den Finanzmärkten legen wir Wert auf angemessene Puffer in unserer Kapitalausstattung.

Bis 2011 wurden die Segmentbilanz und die Segment-Gewinn- und Verlustrechnung vor der Eliminierung von konzerninternem Geschäft dargestellt, ergänzt um eine eigene Spalte, welche die Konsolidierung aufzeigte. Seit dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen, die Vorjahreswerte haben wir angepasst. Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang auf Seite 42 ff.

Munich Re hat im Juni 2012 neben anderen Versicherern die „Principles for Sustainable Insurance“ (PSI) der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen unterzeichnet. Die erstmals und unter Beteiligung von Munich Re verfassten PSI sollen sich als weltweit gültige, freiwillig vereinbarte Nachhaltigkeitsgrundsätze in der Versicherungswirtschaft etablieren. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich die Versicherer, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Aspekte der Ökologie, der gesellschaftlichen Verantwortung und einer guten Unternehmensführung zu berücksichtigen.

Rückversicherung

- // Anstieg der Beiträge auf 13,7 (13,1) Milliarden € im ersten Halbjahr und 6,8 (6,3) Milliarden € im zweiten Quartal
- // Lebensrückversicherung mit insgesamt erwartungsgemäßigem Schadenverlauf
- // Erfolgreiche Vertragserneuerungen in der Schaden- und Unfallrückversicherung
- // Insgesamt erfreuliches Konzernergebnis: 1.293 (-476) Millionen € von Januar bis Juni, 659 (534) Millionen € von April bis Juni

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette an, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Lösungen für die Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen bei komplexen Fragestellungen zu entwickeln.

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	5.294	4.788	10,6	2.695	2.424	11,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	38,7	36,6		39,4	38,2	
Operatives Ergebnis	Mio. €	338	440	-23,2	148	142	4,2
Konzernergebnis	Mio. €	267	258	3,5	138	55	150,9

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung, siehe Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

Umsatz

Infolge der Kapitalmarktkrise war ab 2008 die Nachfrage nach großvolumigen Verträgen, bei denen Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz fungiert, in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa sprunghaft angestiegen. Die daraus entstandenen Verträge, die wir in den letzten Jahren zeichneten, spiegeln sich im starken Beitragswachstum des ersten Halbjahres und zweiten Quartals 2012 wider. Im abgelaufenen Quartal ist es uns darüber hinaus gelungen, einen großvolumigen Vertrag vorzeitig zu verlängern.

Ein weiterer Motor des Wachstums sind die expandierenden Erstversicherungsmärkte Asiens. Aufgrund unserer starken Marktposition können wir von dieser Entwicklung profitieren.

Gegenläufig wirkt die schwache Konjunktur, welche die Geschäftsentwicklung unserer Kunden belastet und damit auch Einfluss auf die Nachfrage nach Rückversicherung hat. Hinzu kommt zunehmender Druck auf die Neugeschäftsvolumina in vielen entwickelten Märkten, ausgelöst durch Selbstbehaltserhöhungen unserer Kunden. Begünstigt wurde die Umsatzentwicklung in hohem Maße durch Wechselkurseffekte: Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr um 4,4 %, im zweiten Quartal um 3,0 % gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis von 255 (244) Millionen € im ersten Halbjahr reflektiert eine insgesamt im Rahmen der Erwartungen liegende Schadenbelastung in unseren Kernmärkten. Im zweiten Quartal betrug das versicherungstechnische Ergebnis 102 (92) Millionen €.

Die Ergebnisentwicklung der beitragsstarken Rückversicherungsverträge, die in den vergangenen Jahren meist zur Kapitalentlastung nachgefragt wurden, ist durchweg sehr positiv.

Das Kapitalanlageergebnis ging gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 erwartungsgemäß zurück und lag bei 398 (529) Millionen €, im zweiten Quartal betrug es 218 (246) Millionen €. Im Vorjahr hatten wir in Nordamerika bei Umschichtungen unseres Portfolios von festverzinslichen Anlagen außergewöhnlich hohe Veräußerungsgewinne erzielt. Darüber hinaus spiegelt die Entwicklung das allgemein sinkende Zinsniveau wider.

Insgesamt erreichten wir ein gutes operatives und Konzernergebnis.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.397	8.281	1,4	4.152	3.918	6,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	61,3	63,4		60,6	61,8	
Schadenquote ¹	%	66,0	104,2		68,3	69,2	
davon: Großschäden ¹	%-Punkte	8,7	49,0		11,2	17,6	
Kostenquote	%	29,7	30,0		28,6	30,6	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	95,7	134,2		96,9	99,8	
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.364	-1.473	-	648	415	56,1
Konzernergebnis	Mio. €	1.026	-734	-	521	479	8,8

¹ Nicht berücksichtigt ist in Q1-2 2011 die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 2,8 Prozentpunkten.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1-2 2012



In der Schaden- und Unfallrückversicherung stiegen unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr währungsbedingt gegenüber dem Vorjahr auf 8,4 (8,3) Milliarden €. Von April bis Juni summierten sie sich auf 4,2 (3,9) Milliarden €. Positiv wirkten sich insbesondere Ratensteigerungen bei Naturkatastrophendeckungen aus. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz des ersten Halbjahres um 4,1% gegenüber dem Vorjahr gesunken, im zweiten Quartal hätte sich eine Minderung von 2,4% ergeben.

Zum 1. April 2012 standen mit ca. 1,2 Milliarden € ungefähr 10% des Portfolios zur Erneuerung an. 40% davon betrafen die Märkte Japan und Korea, weitere 37% stammten aus Nordamerika und von globalen Kunden. Die zur Erneuerung anstehenden Naturkatastrophendeckungen machten mit mehr als 30% einen bedeutenden Anteil aus. Die Erneuerungsverhandlungen in Japan erfolgten vor dem Hintergrund des Erdbebens in Japan und der Flutkatastrophe in Thailand. Trotz der hohen Versicherungsschäden 2011 stellten die Rückversicherungsanbieter ausreichende Kapazitäten zur Verfügung, da mit erheblichen Preissteigerungen für Naturkatastrophendeckungen gerechnet wurde. Munich Re hielt das Angebot an Erdbebendeckungen weitgehend konstant und profitierte dort von hohen zweistelligen Preissteigerungen. Sturm- und Flutdeckungen, die ebenfalls signifikante Preisanstiege verzeichnen konnten, wurden im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut. Im US-Geschäft setzten sich die Preissteigerungen für Naturkatastrophenrisiken aus der Januar-Erneuerung fort. Alles in allem erreichten wir in der April-Erneuerung einen Preisanstieg von rund 5% und verbesserten somit die Profitabilität des gesamten Portfolios bei leicht vermindertem Prämienvolumen deutlich. Vor allem in den Verhandlungen mit unseren japanischen Kunden spielte neben den Preisen die Ausgestaltung der Vertragsbedingungen eine große Rolle. Dabei gelang es uns unter anderem, bei Erdbebendeckungen die Höhe der Haftungsgrenzen pro Schadenereignis zu reduzieren und dadurch das Risikoprofil unseres Portfolios zu verbessern.

Ergebnis

Aufgrund der positiven Vertragserneuerungsrounden in den Monaten Januar und April sowie einer moderaten Großschadenentwicklung konnten wir im ersten Halbjahr ein sehr zufriedenstellendes versicherungstechnisches Ergebnis erwirtschaften. Es betrug 989 (-1.890) Millionen € für das erste Halbjahr und 445 (339) für das zweite Quartal 2012.

Ganz im Gegensatz zum von Erdbeben und anderen Großschäden geprägten Vorjahr war die Belastung durch Großschäden über das Halbjahr gesehen unterdurchschnittlich. Die Gesamtbelastung im ersten Halbjahr sank auf 716 (3.642¹) Millionen € und im zweiten Quartal auf 452 (638) Millionen € nach Retrozession an Rückversicherer sowie vor Steuern.

Für Schäden aus Ernteausfall-Versicherungen infolge der anhaltenden Dürre in großen landwirtschaftlichen Anbaugebieten in den USA erwarten wir nach derzeitigen Schätzungen eine Nettobelastung in Höhe von rund 160 Millionen €. Diese Schäden sind im zweiten Quartal entstanden, werden sich aber erst im weiteren Verlauf des Jahres konkretisieren. Aufgrund der Reservierungsprinzipien von Munich Re haben wir aber bereits im zweiten Quartal Rückstellungen für die erwarteten Schadenmeldungen gebildet. Den Tornados Anfang März in den US-Bundesstaaten Indiana, Kentucky, Ohio und Alabama folgte im April eine weitere Tornadoserie im Mittleren Westen der USA. Diese Ereignisse führten für Munich Re im ersten Halbjahr insgesamt zu einer Nettobelastung von rund 135 Millionen €, davon entfallen rund 80 Millionen € auf das zweite Quartal. Für die schweren Erdbeben, die am 20. und 29. Mai die Region Emilia-Romagna in Norditalien erschütterten, reservierten wir einen höheren zweistelligen

¹ 3.431 Millionen € unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

Millionen-Euro-Betrag. Aufgrund der relativ niedrigen Versicherungsdichte in der betroffenen Region ist das Ausmaß der versicherten Schäden überschaubar. Die stark beschädigten historischen Bauten waren größtenteils nicht versichert, sodass sich die Auswirkungen dieser Erdbeben auf die Versicherungsindustrie überwiegend auf Schäden an Industrie- und Geschäftsbauten beschränken.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich im ersten Halbjahr auf 383 (284) Millionen €, im zweiten Quartal auf 160 (188) Millionen €. Der größte dieser Schäden im zweiten Quartal war eine Explosion in einem deutschen Industriepark. Hervorzuheben ist auch das Unglück des Kreuzfahrtschiffs „Costa Concordia“, das am 13. Januar 2012 vor der Insel Giglio in Italien havarierte, was uns nach derzeitigen Schätzungen einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag kosten dürfte.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 95,7 (134,2¹) % der verdienten Nettobeiträge, für das zweite Quartal beträgt sie 96,9 (99,8) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis Juni bei 8,7 (49,0) Prozentpunkten, im Zeitraum April bis Juni bei 11,2 (17,6) Prozentpunkten und damit unter dem durchschnittlich zu erwartenden Niveau.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis Juni ein Ergebnis von 1.056 (1.071) Millionen € und 546 (415) Millionen € von April bis Juni 2012. Grund für den Anstieg im zweiten Quartal sind vor allem höhere Veräußerungsgewinne aus Aktien- und Zinsderivaten. Das operative Ergebnis verbesserte sich somit auf 1.364 (-1.473) Millionen € im ersten Halbjahr und auf 648 (415) Millionen € im zweiten Quartal.

Insgesamt erreichten wir ein außerordentlich gutes Konzernergebnis.

¹ Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 2,8 Prozentpunkten.

Erstversicherung

- // Gesamte Beitragseinnahmen erreichen 9,5 (9,8) Milliarden € für das erste Halbjahr; 4,5 (4,8) Milliarden € im zweiten Quartal
- // Erfreuliches Ergebnis in der Lebenserstversicherung im ersten Halbjahr
- // Ergebnisanstieg in der Gesundheitserstversicherung
- // Gute Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr und zweiten Quartal
- // Höheres Kapitalanlageergebnis führt zu Anstieg im Konzernergebnis auf 295 (237) Millionen € im ersten Halbjahr, Konzernergebnis im zweiten Quartal bei 150 (184) Millionen €

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bearbeitet nahezu alle Zweige der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: Durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall.

Erstversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	3.564	3.889	-8,4	1.840	2.093	-12,1
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.898	2.984	-2,9	1.449	1.462	-0,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	32,7	33,5		35,2	35,2	
Operatives Ergebnis	Mio. €	256	3	>1.000,0	146	-34	-
Konzernergebnis	Mio. €	178	-19	-	92	-47	-

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

Umsatz

Die ERGO Lebensversicherer erzielten in den ersten sechs Monaten 2012 wie auch im zweiten Quartal geringere Beitragseinnahmen als im Vorjahr. Im internationalen Geschäft gingen die Gesamtbeiträge im Halbjahresvergleich auf 893 (972) Millionen € zurück; insbesondere in Österreich reduzierten sie sich aufgrund niedrigerer Beiträge in der fondsgebundenen Lebensversicherung. In Deutschland machten sie 2,7 (2,9) Milliarden € aus: Hier spiegelt sich vor allem ein starker Rückgang bei den Einmalbeiträgen (-23,4%) wider. Dieser beruhte hauptsächlich auf dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins: Weil wir die Zinssätze senkten, vereinnahmten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum allein hier 199 Millionen € weniger Prämien. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen im Inland war ein Rückgang um 2,2% auf 2,1 (2,2) Milliarden € zu verzeichnen. Im internationalen Geschäft lagen sie bei 767 (805) Millionen €. Im deutschen Neugeschäft gingen im ersten Halbjahr 2012 die laufenden Beiträge um 8,6% zurück; angesichts der Senkung des Rechnungszinses zum 1. Januar 2012 entwickelte sich das Neugeschäft in der privaten Altersvorsorge eher schwach. In der betrieblichen Altersversorgung sind wir dagegen weiterhin gut gewachsen. Insgesamt ergab sich in Deutschland ein Neugeschäftsrückgang von 20,8%, in der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent – APE) gemessen ein Rückgang von 13,5%. Das internationale Neugeschäft ging um 16,3% auf 394 (471) Millionen € zurück. In APE gemessen ergab sich ein Rückgang von 11,2%, vor allem aufgrund geringeren Neugeschäfts in Österreich.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich positiv; es betrug 101 (9) Millionen € für den Zeitraum Januar bis Juni 2012, im zweiten Quartal lag es bei 14 (-23) Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis stieg auf 1,8 (0,8) Milliarden € für das erste Halbjahr und auf 0,7 (0,3) Milliarden € für das zweite Quartal 2012. Zur Verbesserung des Kapitalanlageergebnisses trug vor allem der deutlich positive Beitrag aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice bei, der den Versicherungsnehmern in vollem Umfang zugutekommt und deshalb für ERGO nicht ergebniswirksam ist. Daneben verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten 2012 hohe Erträge aus unseren Zinsabsicherungsgeschäften, während im Vorjahr die Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen noch zu Buche geschlagen hatten.

Der Anstieg beim Kapitalanlageergebnis war auch entscheidend für das gestiegene operative Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein erfreuliches Konzernergebnis.

Erstversicherung Gesundheit

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.869	2.882	-0,5	1.412	1.426	-1,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	32,4	32,3		34,3	34,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	78	51	52,9	45	-7	-
Konzernergebnis	Mio. €	31	10	210,0	15	-18	-

Umsatz

Die Beitragseinnahmen der Gesundheitserstversicherung gingen leicht zurück. In der Ergänzungsversicherung wuchsen die Beiträge dabei um 3,0% im Halbjahresvergleich, während sie in der Krankheitskostenvollversicherung um 0,5% leicht zurückgingen. Dort kommt vor allem die zum Jahreswechsel – für unsere Kunden erfreuliche – geringe Beitragsanpassung unseres Gesundheitsversicherers DKV zum Ausdruck. Erwartungsgemäß fiel in der Vollversicherung der Zugang im ersten Halbjahr 2012 niedriger aus (-31,4%); im Vorjahr hatte sich der Wegfall der Drei-Jahres-Wechselsperre in der Vollversicherung zum 1. Januar 2011 positiv bemerkbar gemacht. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das wir im Segment Gesundheit ausweisen, gingen die Beitragseinnahmen nach hohem Wachstum in den Vorjahren um 2,3% auf 246 (252) Millionen € zurück. Das deutsche Geschäft legte um 2,3% zu, die Beiträge im Ausland gingen aufgrund von einzelnen Portfoliobereinigungen um 8,6% zurück.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug für das erste Halbjahr 156 (183) Millionen €, für das zweite Quartal 77 (89) Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich mit 607 (581) Millionen € im ersten Halbjahr und 286 (232) Millionen € im zweiten Quartal erfreulich. Auch hier machte sich der Wegfall der Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen positiv bemerkbar.

Insgesamt erreichten wir ein höheres operatives und Konzernergebnis.

Erstversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.091	3.055	1,2	1.256	1.267	-0,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	34,9	34,2		30,5	30,5	
Schadenquote	%	61,8	62,4		63,2	62,8	
Kostenquote	%	33,4	33,5		31,9	32,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,2	95,9		95,1	95,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	216	459	-52,9	102	387	-73,6
Konzernergebnis	Mio. €	86	246	-65,0	43	249	-82,7

Umsatz

Das Beitragsvolumen war im Vergleich zum Vorjahr stabil. In Deutschland stiegen die Beiträge um 3,6% auf 1,9 (1,8) Milliarden €. Getragen wurde diese Entwicklung wie in den Quartalen zuvor vor allem vom Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir um 8,2% zulegen konnten. In der Unfallversicherung dagegen verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2012 einen Rückgang von 1,9%; dabei machte sich bemerkbar, dass wir weniger Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung abschlossen. In der Kraftfahrtversicherung legten die Beiträge im ersten Halbjahr um 1,7% zu; im deutschen Rechtsschutzmarkt erzielten wir ein Beitragsvolumen auf Vorjahresniveau (+0,2%). Geringere Beiträge im internationalen Geschäft ergaben sich unter anderem infolge des Verkaufs unserer portugiesischen Tochtergesellschaft mit Wirkung zum 29. Dezember 2011: Deren Beiträge waren in den ersten sechs Monaten 2011 noch in den Zahlen enthalten. Daneben wirkten auch die voranschreitenden Sanierungsmaßnahmen in der Türkei sowie die Geschäftsentwicklung unserer südkoreanischen Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd. (ERGO Daum), Seoul, dämpfend. Einen Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaft haben wir am 3. Mai 2012 unterzeichnet, der im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wirksam werden soll. Darüber hinaus wirkten Wechselkurseffekte negativ auf die Beiträge. Gutes Wachstum konnten wir vor allem in Polen und Großbritannien erwirtschaften.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 mit 201 (167) Millionen € und im zweiten Quartal mit 104 (103) Millionen € positiv. Den bezahlten Schäden und der Veränderung der Schadenrückstellung von insgesamt 1,66 (1,63) Milliarden € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 883 (865) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 2,64 (2,58) Milliarden € gegenüber.

Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis Juni mit 95,2% der verdienten Nettobeiträge unter dem Vorjahreswert von 95,9%. Im zweiten Quartal lag sie bei ebenfalls erfreulichen 95,1 (95,0)%. Im deutschen Geschäft belief sie sich im Halbjahresvergleich auf 92,8% und lag damit um 3,8 Prozentpunkte über dem Vorjahr; dies ist vor allem höheren Aufwendungen für Versicherungsfälle geschuldet. Im internationalen Geschäft erreichten wir eine Schaden-Kosten-Quote von 98,9 (106,2)%, eine deutliche Verbesserung. Unsere Konsolidierungsmaßnahmen zeigen Wirkung: In Polen machten wir gute Fortschritte, die Schaden-Kosten-Quote lag dort auf einem erfreulichen Niveau von 93,3 (101,1)%. In der Türkei konnten wir eine Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote erzielen. Gleichwohl bleibt noch eine Wegstrecke zurückzulegen, um nachhaltig die aus unserer Sicht notwendigen Ergebnisse zu erzielen.

Das Kapitalanlageergebnis sank im Halbjahresvergleich von 407 Millionen € auf 143 Millionen € und im Quartalsvergleich von 329 Millionen € auf 61 Millionen €. Der Rückgang ist vor allem auf den positiven Ergebniseffekt durch den Verkauf einer Immobiliengesellschaft in Singapur im zweiten Vorjahresquartal zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir den derzeit noch zu erwartenden Verlust aus dem Verkauf der ERGO Daum in Höhe von rund 35 Millionen € im zweiten Quartal 2012 ergebniswirksam zurückgestellt.

Insgesamt erreichten wir ein geringeres operatives und Konzernergebnis.

Munich Health

- // Weiter steigender Umsatz
- // Schaden-Kosten-Quote von 100,5% von Januar bis Juni 2012
- // Kapitalanlageergebnis leicht über Vorjahresniveau

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihre globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung, mit Ausnahme der zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. Über 5.000 Experten an 26 Standorten nutzen diesen Erfahrungsschatz und bieten unseren internationalen Kunden innovative Lösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen.

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.348	2.959	13,1	1.668	1.472	13,3
Schadenquote ¹	%	82,1	81,5		83,8	81,4	
Kostenquote ¹	%	18,4	18,4		17,7	18,5	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	100,5	99,9		101,5	99,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	35	65	-46,2	3	28	-89,3
Konzernergebnis	Mio. €	6	35	-82,9	1	18	-94,4

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1-2 2012



Die gebuchten Bruttobeiträge konnten im Jahresvergleich in beiden Quartalen weiter gesteigert werden. In der Rückversicherung ist der Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge um 10,9% auf 2,2 (2,0) Milliarden € im ersten Halbjahr im Wesentlichen auf höhere Beiträge aus Großverträgen sowie auf organisches Wachstum insbesondere in Nordamerika sowie in Großbritannien zurückzuführen. In der Erstversicherung verzeichneten wir, sowohl bei den europäischen Erstversicherungsgesellschaften als auch in Nordamerika, einen Beitragszuwachs auf insgesamt 1,1 (1,0) Milliarden €, ein Plus von 17,9%. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health im ersten Halbjahr um 8,0%, im zweiten Quartal um 5,6% gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis sank und lag bei 1 (21) Millionen € im ersten Halbjahr 2012; im zweiten Quartal betrug es -11 (16) Millionen €.

Die Schaden-Kosten-Quote lag für den Zeitraum Januar bis Juni bei 100,5 (99,9) %, im zweiten Quartal betrug sie 101,5 (99,9) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte im ersten Halbjahr 7,4 (8,1) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung ist die niedrigere Schaden-Kosten-Quote von 99,2% auf einen insgesamt günstigeren Schadenverlauf sowie auf profitables Neugeschäft zurückzuführen. Innerhalb der Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote bei 103,7%. Die Verschlechterung ist vor allem auf Belastungen aus dem Ende 2012 auslaufenden US-Medicare-Geschäft (private Krankenversicherung für Senioren) mit reinen Kostenerstattungsprodukten zurückzuführen. In Zukunft betreiben wir dieses Geschäft dann nur noch mit sogenannten Managed-Care-Produkten, bei denen Qualität und Kosten der medizinischen Leistungen besser abgesichert sind.

Das Kapitalanlageergebnis legte mit 60 (58) Millionen € im ersten Halbjahr und 27 (24) Millionen € im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr etwas zu. Insgesamt ging das operative Ergebnis im ersten Halbjahr um 46,2% auf 35 Millionen € zurück; im zweiten Quartal betrug es 3 (28) Millionen €.

Auch das Konzernergebnis lag insgesamt niedriger als im Vorjahr.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- // Anstieg der Bilanzwerte auf 209,2 (201,7) Milliarden € und der Marktwerte auf 216,9 (207,1) Milliarden €
- // Kapitalanlagen orientierten sich an Verpflichtungen, bei weiterhin starker Betonung der Sicherheit mittels breiter Streuung
- // Kapitalanlageergebnis von 4,1 Milliarden € im ersten Halbjahr

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika unserer versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung von Schwankungen auf den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Zurzeit führen die hohen Volatilitäten auf den Märkten zu starken Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen, also als Aufwand oder Ertrag in unserer Gewinn- und Verlustrechnung.

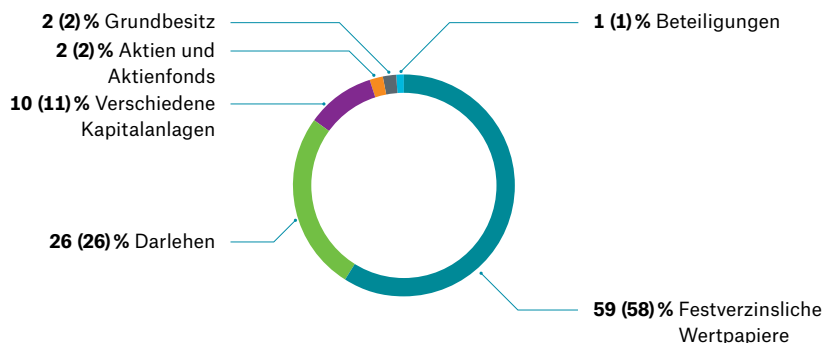
Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	240	257	1.201	1.187	1.414	1.445
Anteile an verbundenen Unternehmen	18	14	79	62	32	31
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	75	473	391	99	101
Darlehen	14	14	56	56	35.159	33.910
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	11	13
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	14.460	13.594	50.695	46.664	33.120	32.584
Nicht festverzinslich	848	895	4.064	4.691	1.773	1.768
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	593	508	56	59
Nicht festverzinslich	-	-	32	28	-	-
Derivate	600	549	344	373	837	765
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	165	161
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	3	4
Depotforderungen	7.540	7.784	1.136	1.196	161	165
Sonstige Kapitalanlagen	166	193	874	943	831	925
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	-	-	-	5.498	5.092
Gesamt	23.887	23.375	59.547	56.099	79.159	77.023

	Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011
		788	796	107	109	30	31	68	64	3.848
	12	12	78	76	3	11	8	8	230	214
	85	86	144	150	82	71	72	66	956	940
	16.769	16.934	2.307	2.323	23	23	-	-	54.328	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	11	13
	14.148	12.686	5.329	5.656	3.344	3.864	681	171	121.777	115.219
	405	387	616	433	171	216	71	68	7.948	8.458
	-	-	-	-	-	-	-	-	649	567
	1	3	-	-	1	-	-	-	34	31
	89	67	17	9	7	9	-	-	1.894	1.772
	-	-	-	-	-	-	-	-	165	161
	-	-	-	-	-	1	-	-	3	5
	1	1	4	4	347	280	-	-	9.189	9.430
	84	76	300	139	65	114	328	265	2.648	2.655
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.499	5.093
	32.382	31.048	8.902	8.899	4.074	4.621	1.228	642	209.179	201.707

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 209 (202) Mrd. €



Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang erhöht; sie werden weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Per 30. Juni 2012 betrug der Marktwert 216,9 (207,1) Milliarden €. Gründe für den Anstieg sind zum einen das im zweiten Quartal gesunkene Zinsniveau, das sich positiv auf die Marktwerte der festverzinslichen Wertpapiere auswirkt. Vor allem Staatsanleihen und Pfandbriefe konnten hiervon profitieren. Des Weiteren steigerten Neuinvestitionen aufgrund höheren Geschäftsvolumens die Marktwerte der Kapitalanlagen.

Zusammen mit den Umschichtungen innerhalb der Anlagekategorien konnten wir insgesamt eine höhere Gewichtung an risikoarmen Papieren und Pfandbriefen erreichen.

Die Risikoaufschläge auf festverzinsliche Wertpapiere liegen in etwa auf dem Niveau von Ende 2011. Die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste ohne eigengenutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen per saldo als Gewinne ausgewiesen würden, stiegen von 11,2 Milliarden € zum 31. Dezember 2011 auf 16,4 Milliarden € zum 30. Juni 2012.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011
Festverzinslich	121.777	115.219	7.390	4.892	114.387	110.327
Nicht festverzinslich	7.948	8.458	1.062	693	6.886	7.765
Gesamt	129.725	123.677	8.452	5.585	121.273	118.092

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

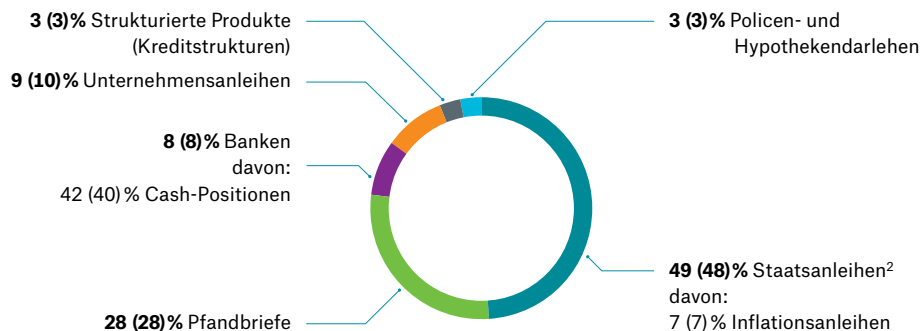
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten ¹	7.954	8.013	1.717	1.739	6.237	6.274
Assoziierte Unternehmen	1.261	1.250	322	326	939	924
Darlehen	60.290	56.893	5.962	3.633	54.328	53.260
Sonstige Wertpapiere	11	13	-	-	11	13
Anlagen in regenerativen Energien	325	267	11	7	314	260
Gesamt	69.841	66.436	8.012	5.705	61.829	60.731

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 189 (178) Mrd. €



¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.
² Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios stammt aus Staatsanleihen, darunter der weitaus überwiegende Teil von als besonders sicher eingeschätzten Ländern. Aufgrund unserer risikobewussten Anlagepolitik haben wir bereits im Jahr 2011 unseren Bestand an südeuropäischen Staatsanleihen deutlich reduziert. Nur noch etwa 1% unserer Staatsanleihen entfallen auf griechische, irische, portugiesische und zypriotische sowie weitere 3% auf italienische und 1% auf spanische Emittenten, wobei diese Bestände nahezu vollständig von der Erstversicherung gehalten werden. Im ersten Halbjahr dieses Geschäftsjahres investierten wir verstärkt in US-amerikanische Staatsanleihen und Anleihen, die von Institutionen der Europäischen Union begeben wurden. Auch Neuanlagen in Staatsanleihen aus Schwellenländern gehören zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen veränderte sich kaum; er wird weiterhin von deutschen Pfandbriefen dominiert. Aufgrund der verschärften Krisensituation in Spanien bauten wir den Bestand an spanischen Pfandbriefen deutlich auf 5% des Gesamtbestands an Pfandbriefen ab und schichteten vorrangig in australische, französische und britische Pfandbriefe um. Die verbliebenen spanischen Pfandbriefe werden ebenfalls nahezu vollständig in der Erstversicherung gehalten.

9% unseres Zinsträgerportfolios besteht aus Anleihen von Unternehmen, die keine Finanzdienstleister sind. Mit Kreditderivaten erhöhen wir unsere Exponierung gegenüber solchen Unternehmen um einen weiteren Prozentpunkt.

Unsere Anlagen bei Banken blieben in etwa unverändert.

Festverzinsliche Wertpapiere: Bankenbestand¹

%	30.6.2012	31.12.2011
Senior Bonds	37	39
Verlusttragende und Nachrangige Verbindlichkeiten	8	9
Cash-Positionen	42	40
Refinanzierungsdarlehen	2	2
Investmentfonds	6	7
Derivate	5	3

¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Der Anteil unserer Anleihen aus südeuropäischen Staaten sowie Irland am Bankenbestand lag zum Stichtag bei weniger als 3%.

Der Bestand unseres Aktienportfolios inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten blieb nahezu unverändert. Zum Stichtag betrug die Aktienquote 3,0 (3,2)%.

Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab: Mit Inflationsanleihen und Inflationsswaps von insgesamt 11,3 (9,2) Milliarden € (Nominalwert) sowie Sachwerten wie Aktien, Immobilien, Rohstoffen und Investitionen in erneuerbare Energien geht auch ein positiver Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio einher.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-2 2012	Rendite ¹	Q1-2 2011	Rendite ¹	Q2 2012	Q2 2011
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.874	3,6	4.057	4,2	1.985	2.154
Zu-/Abschreibungen	-155	-0,2	-806	-0,8	24	-669
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	380	0,4	640	0,6	8	240
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-49	-	-423	-0,4	-211	-213
Gesamt	4.050	3,8	3.468	3,6²	1.806	1.512

¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

² 3,3% ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Veränderung	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	159	174	-8,6	60	102	-41,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	-29	252	-	-31	254	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	50	-100,0	2	43	-95,3
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.177	1.094	7,6	582	559	4,1
Sonstige Wertpapiere	2.601	2.101	23,8	1.296	630	105,7
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	149	133	12,0	88	88	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	209	-123	-	-83	-50	-66,0
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	216	213	1,4	108	114	-5,3
Gesamt	4.050	3.468	16,8	1.806	1.512	19,4

Ausblick

- // Beitragseinnahmen zwischen 50 und 52 Milliarden € erwartet
- // Kapitalanlagerendite bei rund 3,5 %
- // Angestrebtes Konzernergebnis in einer Größenordnung von 2,5 Milliarden €;
nach erfreulichem Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr auf gutem Kurs

Grenzen der Prognostizierbarkeit von Ergebnissen

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Ferner beruhen unsere Einschätzungen der kommenden Entwicklung unseres Unternehmens in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können.

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Ab dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen. Deshalb lässt sich der Ausblick für 2012, den wir im Geschäftsbericht 2011 für die Segmente Rückversicherung, Erstversicherung und Munich Health gegeben haben, nicht mehr unmittelbar mit den Prognosen dieses Quartalsberichts für diese Segmente vergleichen. Grundsätzlich ist der Ausblick für die Segmentbeiträge und das Segmentergebnis im Vergleich zu der Darstellung vor Eliminierung von konzerninternem Geschäft geringer oder maximal gleichbleibend. Zum Beispiel entfallen bei den Rückversicherungssegmenten die Beiträge und Ergebnisse aus konzerninterner Rückversicherung oder die Dividendenerträge aus der Kapitalbeteiligung an der ERGO Versicherungsgruppe AG. Die Auswirkungen auf die Schaden-Kosten-Quoten sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Im folgenden Ausblick für die einzelnen Segmente wird jeweils darauf hingewiesen, wenn sich die Erwartung gegenüber dem im Geschäftsbericht 2011 gegebenen Ausblick geändert hat. Auf das erwartete Konzernergebnis der Gruppe hat die Änderung der Segmentberichterstattung keine Auswirkungen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang auf Seite 42.

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 leicht an Dynamik gewinnen, auf das Gesamtjahr bezogen dürfte das Wachstum jedoch unter dem Vorjahr liegen. Der zwischenzeitliche Rückgang der Erdölpreise sollte die Inflation weiter dämpfen.

Der Ausblick für Konjunktur und Inflation unterliegt jedoch sehr hohen Risiken. Hier sind vor allem eine weitere Verschärfung der Staatsschulden- und Bankenkrise in der Eurozone und damit einhergehende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu nennen. Insbesondere bleibt das Risikoszenario eines Austritts Griechenlands aus der Währungsunion bestehen, mit dann möglichen Ansteckungsgefahren für andere Länder im Euroraum. Auch die finanzielle Situation Spaniens oder Italiens könnte zu einer weiteren Zuspitzung der Krise in der Eurozone beitragen. Sogar in Frankreich zeigt sich zunehmend eine Verschärfung in der Lage der öffentlichen Finanzen. Darüber hinaus drohen drastische fiskalpolitische Einschnitte in den USA im kommenden Jahr, sofern

sich die Politik nicht auf eine Korrektur von ansonsten automatisch eintretenden Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen einigen kann, sowie eine möglicherweise deutliche Wachstumsverlangsamung in China. Angesichts der verhaltenen Konjunktur ist zu erwarten, dass die Geldpolitik vieler Zentralbanken expansiv bleibt, woraus mittelfristig Inflationsrisiken resultieren könnten.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Gerade nach Großschäden, wie wir sie insbesondere 2011 erlebt haben, nimmt das allgemeine Risikobewusstsein zu. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen oder ihre Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Und wir begleiten unsere Kunden bei der oft aufwändigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern derzeit spürbar erhöht werden.

In der Lebensrückversicherung sehen wir weiter Wachstumschancen. Impulse werden ausgehen von den Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeitsvorsorge, dem Absicherungsbedarf für Kapitalanlagerisiken sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien. Auch Kapitalersatzlösungen sollten weiter nachgefragt werden. Für 2012 rechnen wir mit einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf rund 10,5 Milliarden €, beim versicherungstechnischen Ergebnis haben wir uns ca. 400 Millionen € zum Ziel gesetzt. Im Jahr 2010 hatten wir uns vorgenommen, bis 2015 auf der Basis einer marktkonsistenten Bestandsbewertung, der sogenannten MCEV Principles, nachhaltig einen Neugeschäftswert von jährlich 450 Millionen € zu erwirtschaften. In Anbetracht der sehr guten Ergebnisse der vergangenen Jahre sehen wir uns dafür gut positioniert.

Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge im Schaden- und Unfallgeschäft bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Zum 1. Juli 2012 standen mit einem Volumen von 1,9 Milliarden € ca. 12% des Portfolios zur Erneuerung an. Insbesondere wurden Teile des Geschäfts in den USA, in Australien und Lateinamerika sowie Geschäft mit globalen Kunden erneuert. Wie in den vergangenen Erneuerungen erreichten wir ein sehr zufriedenstellendes Profitabilitätsniveau, verbunden mit einem leichten Preisanstieg um ca. 2,0%, bei gleichzeitigem Ausbau unseres Prämienvolumens um 18,5%.

Für die im Jahr 2013 anstehenden Erneuerungen erwarten wir insgesamt stabile Preise. Dies gilt auch für das Naturkatastrophengeschäft, sofern größere Schadenereignisse ausbleiben. In den Haftpflichtbranchen gehen wir davon aus, dass sich die Stabilisierung der Preise mit Trend zu leichten Preiserhöhungen fortsetzen wird. Ein weiteres Anhalten der Niedrigzinsphase würde eine positive Preisentwicklung unterstützen.

Für 2012 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas unter 17 Milliarden €. Über den Markt- und Zinszyklus hinweg und für 2012 streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von rund 96% der verdienten Nettobeiträge an. Unwägbarkeiten einer solchen Schätzung beruhen unter anderem auf der zufallsbedingten Großschadenbelastung. Im ersten Halbjahr wurde trotz der betont konservativen Rückstellungspraxis der Gruppe diese Marke bei niedriger Großschadenlast leicht unterschritten.

Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte 2012 über 2 Milliarden € liegen und damit höher als noch im Ausblick des Geschäftsberichts 2011 prognostiziert (siehe auch Seite 24 „Änderungen in der Segmentberichterstattung“).

Die Rückversicherung dürfte 2012 Bruttobeiträge zwischen 27 und 28 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt, die Wechselkurse verändern sich nicht wesentlich gegenüber den Durchschnittswerten des ersten Halbjahres. Gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2011 und gegenüber dem Bericht für das erste Quartal hat sich die Erwartung erhöht.

Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen unseres deutschen Heimatmarkts.

Nach Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde im April 2012 hat ERGO mit der Shandong State-owned Assets Investment Holding Company (SSAIH) den Aufbau eines im Januar 2011 vereinbarten Joint Venture begonnen. Unter dem Gesellschaftsnamen „ERGO China Life Insurance Co., Ltd.“ sollen in der chinesischen Provinz Shandong vor allem Lebensversicherungen für Privatkunden angeboten werden. ERGO und SSAIH werden jeweils die Hälfte der Anteile an dem Joint Venture halten. Vorbehaltlich einer weiteren behördlichen Genehmigung wird der Geschäftsbetrieb voraussichtlich im ersten Halbjahr 2013 aufgenommen.

ERGO hat im Juli 2012 die Pläne für ihr Qualitäts- und Effizienzprogramm im Vertrieb konkretisiert. Zur Verbesserung der Beratungsqualität sollen die unterschiedlichen Beratungs- und Betreuungsansätze der Vertriebsorganisationen vereinheitlicht, die Komplexität in den Vertriebsstrukturen reduziert und damit auch die Kosten deutlich gesenkt werden. Hierfür sollen aus den bestehenden fünf Vertriebsorganisationen zwei werden, die unter dem Dach einer Vertriebsgesellschaft zusammengeführt werden.

Für 2012 rechnen wir damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln. Der Trend sollte im Großen und Ganzen positiv sein.

In der Lebenserstversicherung dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen unter dem Niveau des Vorjahres bei etwas unter 7,5 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwas unter 6 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklungen im deutschen und im internationalen Geschäft stark vom Einmalbeitragsgeschäft abhängen werden; welchen Verlauf die Einmalbeiträge nehmen, wird unter anderem von der Entwicklung des Zinsumfelds in der zweiten Jahreshälfte abhängen. Derzeit erwarten wir keinen deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge.

Aufgrund der Senkung des Rechnungszinses in Deutschland zum 1. Januar 2012 könnte die schwache Neugeschäftsentwicklung in der privaten Altersvorsorge weiterhin anhalten. Inwieweit die Einführung von Unisex-Tarifen zum 21. Dezember 2012 die Beitragsentwicklung beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

Am 25. Juli 2012 verkündete der Bundesgerichtshof (BGH) ein Urteil über die Wirksamkeit von Versicherungsbedingungen unter anderem betreffend die Rückkaufswerte, den Stornoabzug sowie die Verrechnung von Abschlusskosten. Betroffen sind Klauseln in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für eine kapitalbildende Lebensversicherung, eine aufgeschobene und eine fondsgebundene Rentenversicherung für den Fall der Kündigung sowie der Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung. Hieraus könnten sich auch für unsere Lebensversicherungsunternehmen zusätzliche Belastungen ergeben.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit streben wir einen leichten Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf etwas unter 6 Milliarden € an. Während wir in der Ergänzungsversicherung Beitragswachstum erzielen dürften, sollten die Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung in etwa das Vorjahresniveau erreichen.

In der Schaden- und Unfallversicherung rechnen wir mit einem Beitragsanstieg auf etwas über 5,5 Milliarden €, der aus dem deutschen sowie dem internationalen Geschäft stammen sollte. Für die Schaden-Kosten-Quote in der Kompositversicherung streben wir ein Niveau von unter 95 % an; im internationalen Geschäft gehen wir davon aus, dass es sich gegenüber 2011 weiter verbessert.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung dürften 2012 etwas unter 19 Milliarden € liegen – also geringfügig weniger als im Ausblick zum Jahresende 2011 erwartet. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit 17 bis 18 Milliarden €.

Für die Erstversicherung streben wir – noch ohne Berücksichtigung der voraussichtlich schon 2012 zu verbuchenden Restrukturierungsaufwendungen für die Neuordnung des Vertriebs – ein Konzernergebnis von rund 450 Millionen € an, für den ERGO Teilkonzern 400 Millionen €. Die Differenz zwischen beiden Zahlen ist hauptsächlich auf konzerninterne Geschäfte zwischen der Rück- und Erstversicherung zurückzuführen.

Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen Kosten sowie einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir nutzen.

Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA, die Gesundheitsreform des Präsidenten im Wesentlichen zu bestätigen, sehen wir insgesamt positiv. In der Rückversicherung erwarten wir aufgrund steigender Versichertenzahlen und einzelner Veränderungen bei den Risikotransfermodellen einen wachsenden Bedarf. In dem der Erstversicherung zuzuordnenden Bereich Medicare, der Krankenversicherung für Senioren, sehen wir eine Fortführung des Wachstumstrends, welcher jedoch aufgrund regulatorischer Veränderungen, wie etwa an die Versorgungsqualität geknüpfter Bonusmechanismen sowie einer restriktiveren Erstattungsmethodik, mit tendenziell reduzierten Margen einhergeht.

Die gebuchten Bruttobeiträge für Munich Health dürften 2012 bei rund 6,5 Milliarden € liegen und damit gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2011 etwas höher ausfallen. Die Schaden-Kosten-Quote sollte rund 100 % betragen. Dank großvolumiger Kapitalersatzlösungen in der Rückversicherung wird sich das Wachstum fortsetzen. Für 2012 erwarten wir ein Konzernergebnis von rund 50 Millionen €.

Munich Re (Gruppe)

Für 2012 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge zwischen 50 und 52 Milliarden €, vorausgesetzt, die Wechselkurse verändern sich nicht wesentlich gegenüber den Durchschnittswerten des ersten Halbjahres.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen. Wenn die Anforderungen von Solvency II und die Grundzüge der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards für Versicherungsverträge und Finanzinstrumente feststehen, wollen wir unsere Zielgrößen an den Kennzahlen dieser dann stark ökonomisch geprägten Welt orientieren.

Für das laufende Jahr rechnen wir bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf mit einem gegenüber 2011 deutlich besseren versicherungstechnischen Ergebnis. Die Verzinsung unserer Kapitalanlagen 2012 dürfte bei rund 3,5 % liegen. Im Rahmen unseres Vorhabens, verstärkt in Infrastrukturprojekte zu investieren, haben wir im Juli 2012 für einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag 18,75 % an der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, erworben. Diese Gesellschaft besitzt und betreibt das längste regulierte überregionale Erdgastransportnetz in Deutschland.

Zu Jahresbeginn strebten wir für das Gesamtjahr 2012 einen Gewinn in einer Größenordnung von 2,5 Milliarden € an, was einem RoRaC von etwa 10 % entspricht. Im ersten Halbjahr haben wir mit einem Gewinn von 1,6 Milliarden € deutlich mehr als 60 % dieser Zielmarke erreicht. Selbst wenn ERGO eine größere Restrukturierungsrückstellung bildet, sind wir auf gutem Kurs, den ursprünglich angestrebten Jahresgewinn von 2,5 Milliarden € leicht zu übertreffen. Dieses Ergebnisziel versteht sich vorbehaltlich der Höhe der tatsächlich anfallenden Großschäden und der Gewinn- und Verlustauswirkungen von gravierenden Währungskurs- oder Kapitalmarktbebewegungen.

Die größten Risiken gehen von der weiteren Entwicklung der Staatsschulden- und Bankenkrise aus. Insgesamt sehen wir uns aber gut gerüstet: Auf Basis der von uns für möglich gehaltenen Szenarien analysieren wir mögliche Folgen für die Finanzmärkte, unsere Kapitalanlagen und unsere versicherungstechnischen Verpflichtungen und begrenzen gezielt unsere Risikoexposition. Punktuelle Vermögenseinbußen sind bei jedem Szenario zu erwarten; sie würden jedoch in aller Regel mit Vermögenszuwächsen an anderer Stelle einhergehen. Denn Diversifikationseffekte sowie das gruppenweite Asset-Liability-Management sollten mögliche negative Effekte wirkungsvoll dämpfen.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2011 unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

	30.6.2012			31.12.2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.546		3.511	35	1,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.535		1.581	-46	-2,9
			5.081	5.092	-11	-0,2
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.848		3.889	-41	-1,1
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		-		13	-13	-100,0
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.186		1.154	32	2,8
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		939		924	15	1,6
III. Darlehen		54.328		53.260	1.068	2,0
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	11			13	-2	-15,4
2. Jederzeit veräußerbar	129.725			123.677	6.048	4,9
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	102			52	50	96,2
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.745			2.536	209	8,2
		132.481		126.226	6.255	5,0
V. Depotforderungen		9.189		9.430	-241	-2,6
VI. Sonstige Kapitalanlagen		2.648		2.655	-7	-0,3
			203.680	196.614	7.066	3,6
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen			5.499	5.093	406	8,0
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			110	-	110	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.811	5.634	177	3,1
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			-	13	-13	-100,0
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		830		802	28	3,5
II. Sonstige Forderungen		11.630		11.292	338	3,0
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		11		-	11	-
			12.460	12.094	366	3,0
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.793	2.490	303	12,2
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.478		9.386	92	1,0
Anteil der Rückversicherer		142		44	98	222,7
Netto			9.336	9.342	-6	-0,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			8.006	7.547	459	6,1
I. Übrige Aktiva			3.554	3.674	-120	-3,3
Summe der Aktiva			256.220	247.580	8.640	3,5

Konzernbilanz

Passiva

	30.6.2012		31.12.2011		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	-	-	
II. Gewinnrücklagen	11.065		11.588	-523	-4,5	
III. Übrige Rücklagen	5.097		3.384	1.713	50,6	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.588		702	886	126,2	
V. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	233		247	-14	-5,7	
		25.371	23.309	2.062	8,8	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		5.491	4.683	808	17,3	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	8.808		8.391	417	5,0	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	82		24	58	241,7	
II. Deckungsrückstellung	109.856		108.477	1.379	1,3	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	14		-	14	-	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	55.633		54.392	1.241	2,3	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	34		16	18	112,5	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11.566		10.162	1.404	13,8	
		185.863	181.422	4.441	2,4	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungs- nehmern getragen wird (brutto)		5.784	5.373	411	7,6	
davon:						
zur Veräußerung gehalten		110	-	110	-	
E. Andere Rückstellungen		3.485	3.522	-37	-1,1	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	269		263	6	2,3	
II. Depotverbindlichkeiten	2.695		2.726	-31	-1,1	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.494		3.388	106	3,1	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.137		13.051	86	0,7	
		19.595	19.428	167	0,9	
G. Passive Steuerabgrenzung		10.631	9.843	788	8,0	
Summe der Passiva		256.220	247.580	8.640	3,5	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Posten

	Q1-2 2012			Q1-2 2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	25.897			24.949	948	3,8
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	25.606			23.991	1.615	6,7
Abgegeben an Rückversicherer	719			746	-27	-3,6
Netto		24.887		23.245	1.642	7,1
2. Technischer Zinsertrag¹		3.408		2.630	778	29,6
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	20.972			22.148	-1.176	-5,3
Anteil der Rückversicherer	444			639	-195	-30,5
Netto		20.528		21.509	-981	-4,6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	6.217			5.794	423	7,3
Anteil der Rückversicherer	153			162	-9	-5,6
Netto		6.064		5.632	432	7,7
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.703	-1.266	2.969	-
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	7.363			7.349	14	0,2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.313			3.881	-568	-14,6
Gesamt		4.050		3.468	582	16,8
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		-		49	-49	-100,0
7. Sonstige operative Erträge		393		351	42	12,0
8. Sonstige operative Aufwendungen		434		360	74	20,6
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-3.408		-2.630	-778	-29,6
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			601	829	-228	-27,5
11. Operatives Ergebnis			2.304	-437	2.741	-
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-237	-84	-153	-182,1
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			5	21	-16	-76,2
14. Finanzierungsergebnis			-145	-138	-7	-5,1
15. Ertragsteuern			323	-470	793	-
16. Konzernergebnis			1.594	-210	1.804	-
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.588	-211	1.799	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			6	1	5	500,0
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			8,94	-1,18	10,12	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

Posten

	Q2 2012			Q2 2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.632			11.969	663	5,5
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.832			11.934	898	7,5
Abgegeben an Rückversicherer	355			359	-4	-1,1
Netto		12.477		11.575	902	7,8
2. Technischer Zinsertrag¹		1.421		1.177	244	20,7
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	10.476			9.599	877	9,1
Anteil der Rückversicherer	224			238	-14	-5,9
Netto		10.252		9.361	891	9,5
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	3.008			2.860	148	5,2
Anteil der Rückversicherer	93			85	8	9,4
Netto		2.915		2.775	140	5,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			731	616	115	18,7
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.677			3.755	-78	-2,1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.871			2.243	-372	-16,6
Gesamt		1.806		1.512	294	19,4
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		2		43	-41	-95,3
7. Sonstige operative Erträge		234		166	68	41,0
8. Sonstige operative Aufwendungen		248		170	78	45,9
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.421		-1.177	-244	-20,7
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			371	331	40	12,1
11. Operatives Ergebnis			1.102	947	155	16,4
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-42	2	-44	-
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			5	-	5	-
14. Finanzierungsergebnis			-79	-69	-10	-14,5
15. Ertragsteuern			164	142	22	15,5
16. Konzernergebnis			812	738	74	10,0
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			808	736	72	9,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			4	2	2	100,0
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			4,54	4,14	0,40	9,7

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q2 2012	Q1 2012	Q4 2011	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.632	13.265	12.406	12.217	11.969	12.980
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.832	12.774	13.024	12.119	11.934	12.057
Abgegeben an Rückversicherer	355	364	653	323	359	387
Netto	12.477	12.410	12.371	11.796	11.575	11.670
2. Technischer Zinsertrag	1.421	1.987	1.749	1.573	1.177	1.453
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	10.476	10.496	10.527	9.648	9.599	12.549
Anteil der Rückversicherer	224	220	398	252	238	401
Netto	10.252	10.276	10.129	9.396	9.361	12.148
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	3.008	3.209	3.516	2.995	2.860	2.934
Anteil der Rückversicherer	93	60	78	76	85	77
Netto	2.915	3.149	3.438	2.919	2.775	2.857
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	731	972	553	1.054	616	-1.882
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.677	3.686	4.240	4.982	3.755	3.594
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.871	1.442	2.299	3.635	2.243	1.638
Gesamt	1.806	2.244	1.941	1.347	1.512	1.956
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	2	-2	16	35	43	6
7. Sonstige operative Erträge	234	159	292	200	166	185
8. Sonstige operative Aufwendungen	248	186	259	189	170	190
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.421	-1.987	-1.749	-1.573	-1.177	-1.453
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	371	230	225	-215	331	498
11. Operatives Ergebnis	1.102	1.202	778	839	947	-1.384
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-42	-195	-216	-407	2	-86
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	5	-	-	4	-	21
14. Finanzierungsergebnis	-79	-66	-74	-76	-69	-69
15. Ertragsteuern	164	159	-144	62	142	-612
16. Konzernergebnis	812	782	632	290	738	-948
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	808	780	627	286	736	-947
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	2	5	4	2	-1
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	4,54	4,39	3,53	1,61	4,14	-5,28

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Mio. €	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Konzernergebnis	1.594	-210
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	346	-792
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.701	110
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-352	-448
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	26	8
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-112	31
Sonstige Veränderungen	11	-1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.620	-1.088
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	3.214	-1.298
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.192	-1.294
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	22	-4

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

Mio. €	Q2 2012	Q2 2011
Konzernergebnis	812	738
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	581	-235
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	946	478
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-148	-79
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-8	-13
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-137	40
Sonstige Veränderungen	10	1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.244	197
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	2.056	935
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.041	936
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	15	-1

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2010	588	6.800
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.6.2011	588	6.800
Stand 31.12.2011	588	6.800
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.6.2012	588	6.800

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.581	-846	2.850	-610	-2	2.422	245	23.028
1.312	-	-	-	-	-1.312	-	-
-	-	-	-	-	-211	1	-210
38	-	-332	-793	4	-	-5	-1.088
-	-	-	-793	-	-	1	-792
-	-	-335	-	-	-	-3	-338
5	-	3	-	-	-	-	8
-	-	-	-	4	-	-	4
28	-	-	-	-	-	3	31
5	-	-	-	-	-	-6	-1
38	-	-332	-793	4	-211	-4	-1.298
1	-	-	-	-	-	-1	-
1	-	-	-	-	-	15	16
-	-	-	-	-	-1.110	-5	-1.115
-	-323	-	-	-	-	-	-323
-999	999	-	-	-	-	-	-
11.934	-170	2.518	-1.403	2	-211	250	20.308
11.758	-170	3.603	-223	4	702	247	23.309
-408	-	-	-	-	408	-	-
-	-	-	-	-	1.588	6	1.594
-109	-	1.345	345	23	-	16	1.620
-	-	-	345	-	-	1	346
-	-	1.343	-	-	-	6	1.349
1	-	2	-	23	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-
-112	-	-	-	-	-	-	-112
2	-	-	-	-	-	9	11
-109	-	1.345	345	23	1.588	22	3.214
-10	-	-	-	-	-	-33	-43
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.110	-3	-1.113
-	4	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-
11.231	-166	4.948	122	27	1.588	233	25.371

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Mio. €	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Konzernergebnis	1.594	-210
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3.108	7.460
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	6	-126
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	141	-3.254
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-28	-682
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-381	-640
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-138	-570
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-108	-121
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	57	1.081
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.251	2.938
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	23	446
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-101	-127
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-3.160	244
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-190	-301
Sonstige	10	49
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3.418	311
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	43	345
Dividendenzahlungen	1.113	1.115
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	590	-1.559
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-566	-3.019
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	267	230
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	36	-75
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.490	2.900
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	2.793	3.055

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. Juni 2012 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für bereits bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards:

Die Änderungen zu [IFRS 7 \(rev. 10/2010\)](#), [Finanzinstrumente: Angaben, Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten](#), enthalten erweiterte Angabepflichten zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Dadurch soll der Einfluss derartiger Transaktionen auf die Risikoexposition und damit auf die finanzielle Lage von Unternehmen transparenter werden. Diese Änderung hat derzeit keine praktische Bedeutung für Munich Re.

Die Änderungen zu [IAS 12 \(rev. 12/2010\)](#), [Ertragsteuern, Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets](#), betreffen den Sachverhalt, dass die Bewertung latenter Steuern davon abhängt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Diese Abgrenzung ist in der Praxis häufig nicht eindeutig. Durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung wird nun klargestellt, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Grundsätzlich sind diese Änderungen verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen; ihre Übernahme in europäisches Recht steht jedoch noch aus. Da diese Klarstellung für Munich Re derzeit keine praktische Bedeutung hat, ergeben sich aus dieser Verzögerung keine Konsequenzen.

Ab dem ersten Quartal 2012 haben wir die Berechnungsmethodik des technischen Zinses in den Erstversicherungs-Segmenten modifiziert. Davon ist insbesondere das Segment Erstversicherung Leben betroffen. Es werden nunmehr zusätzlich zu den bisher verwendeten Komponenten die Depotverbindlichkeiten als Bezugsgröße für den technischen Zins herangezogen. Damit wird auch der Anteil der Kapitalerträge, die den Depotzinsaufwendungen entsprechen, als neue Komponente in den technischen Zins einbezogen und in das versicherungstechnische Ergebnis umgegliedert. Diese Änderung führt zu einer zutreffenderen Darstellung des versicherungstechnischen Ergebnisses, da auch der Zinsaufwand für die Depotverbindlichkeiten im versicherungstechnischen Ergebnis gezeigt wird. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderung rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung ist der technische Zinsertrag im ersten Halbjahr 2012 im Segment Erstversicherung Leben höher, als er nach der bisherigen Methode gewesen wäre. Aufgrund des unangemessenen Umsetzungsaufwands kann der exakte Betrag für die aktuelle Periode nicht ermittelt werden, für die Vorperiode ergab sich eine Steigerung von 60 Millionen €. Darin enthalten ist der Effekt aus der ebenfalls rückwirkend durchgeführten Korrektur einer Konsolidierungsbuchung. Außerdem wurde die Schätzung für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verfeinert, die verbesserte Schätzung wird seit dem ersten Quartal 2012 für zukünftige Perioden angewandt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit rechtlicher Wirkung zum 6. Juni 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100% der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkbetriebsgesellschaft Magaz Fotovoltaica, S.L.U. (Magaz), Alcobendas, Spanien, von der BP Solar España (BP Solar), S.A.U., Alcobendas, Spanien, sowie die Photovoltaik-Anlage der BP Solar. Die Photovoltaik-Anlage gehört mit der Transaktion zum Vermögen der Magaz.

Für den Erwerb der Magaz und der Photovoltaik-Anlage wurde ein Kaufpreis von 26,2 Millionen € gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Erwerb der Anteile der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 4,6 Millionen € sowie aus einer Barkapitalerhöhung bei der Magaz für den Erwerb der Photovoltaik-Anlage in Höhe von 21,6 Millionen €. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 5,2 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Am 29. Juni 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100% der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkgesellschaft Sun Energy & Partners S.r.l. (SunEnergy), Brindisi, Italien, von SunEdison Solar B.V., Amsterdam, Niederlande. SunEnergy betreibt eine Photovoltaik-Anlage in der Nähe des Stadtgebiets von Brindisi (Lecce, Region Apulien, Italien). Für den Erwerb der SunEnergy wurde ein Kaufpreis von 75,2 Millionen € gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Der aus der Transaktion rechnerisch resultierende negative Unterschiedsbetrag von 4,6 Millionen € wurde nach gutachterlicher Überprüfung aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investiert.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

Mio. €	Magaz	SunEnergy
Kaufpreis	26	75
Zahlungsmittel	26	75
Eingegangene Schulden	-	-
Erworbene Vermögenswerte	22	90
Immaterielle Vermögenswerte	8	19
Kapitalanlagen	9	52
Forderungen ¹	1	10
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	-	-
Aktive Steuerabgrenzung	4	5
Weitere Aktiva	-	4
Übernommene Schulden	1	10
Sonstige Rückstellungen	-	-
Verbindlichkeiten	-	3
Passive Steuerabgrenzung	1	7
Weitere Passiva ²	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossene Erlöse seit Erwerbszeitpunkt	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossenes Ergebnis seit Erwerbszeitpunkt	-	-
Beiträge zu den Konzernergebnissen, wäre der Unternehmenszusammenschluss am 1. Januar 2012 erfolgt ³	2	5

¹ Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

² Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingte Leistungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

³ Die Veränderung des Konzernergebnisses kann aufgrund der fehlenden Datengrundlage zum Jahresanfang nicht verlässlich bestimmt werden.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

1 € entspricht:	Bilanz				Erfolgsrechnung	
	30.6.2012	31.12.2011	Q2 2012	Q1 2012	Q2 2011	Q1 2011
Australischer Dollar	1,23805	1,26620	1,27053	1,24301	1,35471	1,36117
Kanadischer Dollar	1,29375	1,32185	1,29628	1,31298	1,39349	1,34905
Pfund Sterling	0,80910	0,83530	0,81098	0,83444	0,88272	0,85434
Rand	10,37900	10,48050	10,41550	10,17240	9,77872	9,56836
Schweizer Franken	1,20115	1,21390	1,20146	1,20792	1,25180	1,28747
US-Dollar	1,26905	1,29815	1,28368	1,31077	1,43956	1,36872
Yen	101,2580	99,8797	102,8660	103,9420	117,3950	112,5780

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- // Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- // Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- // Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- // Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Beginnend mit dem ersten Quartal 2012 wurde die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte umgestellt, um den Ausweis an die interne Steuerung anzugleichen. Damit werden auch die Ergebnisbeiträge der einzelnen Segmente transparenter dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Durch die Umstellung ergeben sich keine Änderungen des Konzernergebnisses. Aufgrund der Anpassungen kommt es zu Verschiebungen innerhalb und zwischen den Segmenten. Dies betrifft sowohl versicherungstechnische als auch nicht versicherungstechnische Positionen.

Die Segmente nach IFRS 8 werden zukünftig nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen (durchkonsolidierte Sicht).

Die Konventionen zur Allokation von Rückstellungen für Beitragsrückerstattung wurden konzerneinheitlich definiert. Im Falle der Übertragung der DKV-Auslandsgesellschaften an die Munich Health Holding im Jahr 2011 wurde eine latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 50 Millionen € im aufnehmenden Segment Munich Health ausgewiesen. Diese Rückstellung wurde rückwirkend auf das Segment Erstversicherung Gesundheit übertragen und der Ausweis des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer bzw. Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert im sonstigen operativen Ergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva

	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
Mio. €	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011
A. Immaterielle Vermögenswerte	162	169	2.039	2.007	1.081	1.104
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	240	257	1.201	1.187	1.414	1.445
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	-	13
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	19	89	552	453	131	132
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	1	75	471	386	99	101
III. Darlehen	14	14	56	56	35.159	33.910
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	11	13
2. Jederzeit veräußerbar	15.308	14.489	54.759	51.355	34.893	34.352
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	52	18	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	600	549	969	909	1.061	989
	15.908	15.038	55.728	52.264	35.965	35.354
V. Depotforderungen	7.540	7.784	1.136	1.196	161	165
VI. Sonstige Kapitalanlagen	166	193	874	943	831	925
	23.887	23.375	59.547	56.099	73.661	71.931
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	-	-	-	5.498	5.092
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	110	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	944	929	2.521	2.517	1.833	1.816
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	13	-	-
E. Übrige Segmentaktiva	6.518	5.877	11.274	11.153	8.136	8.354
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	-	-
Summe der Segmentaktiva	31.511	30.350	75.381	71.776	90.209	88.297

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011
	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011						
	680	683	918	911	189	199	12	19	5.081	5.092
	788	796	107	109	30	31	68	64	3.848	3.889
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	97	98	222	226	85	82	80	74	1.186	1.154
	84	86	140	148	81	71	63	57	939	924
	16.769	16.934	2.307	2.323	23	23	-	-	54.328	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	11	13
	14.553	13.073	5.945	6.089	3.515	4.080	752	239	129.725	123.677
	-	-	84	-	-	-	-	-	102	52
	90	70	17	9	8	10	-	-	2.745	2.536
	14.643	13.143	5.962	6.098	3.523	4.090	752	239	132.481	126.226
	1	1	4	4	347	280	-	-	9.189	9.430
	84	76	300	139	65	114	328	265	2.648	2.655
	32.382	31.048	8.902	8.899	4.073	4.620	1.228	642	203.680	196.614
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.499	5.093
	-	-	-	-	-	-	-	-	110	-
	24	11	363	310	126	51	-	-	5.811	5.634
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	3.444	3.459	4.365	3.938	2.179	2.229	233	137	36.149	35.147
	-	-	11	-	-	-	-	-	11	-
	36.530	35.201	14.548	14.058	6.568	7.100	1.473	798	256.220	247.580

Segmentpassiva

	Rückversicherung					
			Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.340	1.350	3.832	3.041	71	72
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	47	45	6.014	6.070	10	8
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	24	-	-
II. Deckungsrückstellung	13.640	13.682	32	-	69.864	69.334
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	14	-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.370	5.087	41.525	40.670	1.543	1.581
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	16	-	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	538	489	64	79	3.181	2.378
	19.595	19.303	47.635	46.819	74.598	73.301
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-	5.783	5.372
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	110	-
D. Andere Rückstellungen	151	164	608	672	475	506
E. Übrige Segmentpassiva	6.451	5.778	11.465	11.132	7.161	7.234
Summe der Segmentpassiva	27.537	26.595	63.540	61.664	88.088	86.485

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011
	30.6. 2012	31.12. 2011	30.6. 2012	31.12. 2011						
	-	-	-	-	248	220	-	-	5.491	4.683
	138	97	2.108	1.728	491	443	-	-	8.808	8.391
	-	-	82	-	-	-	-	-	82	24
	25.025	24.216	420	409	875	836	-	-	109.856	108.477
	-	-	-	-	-	-	-	-	14	-
	921	944	5.160	5.034	1.114	1.076	-	-	55.633	54.392
	-	-	34	-	-	-	-	-	34	16
	7.566	7.009	158	152	59	55	-	-	11.566	10.162
	33.650	32.266	7.846	7.323	2.539	2.410	-	-	185.863	181.422
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.784	5.373
	-	-	-	-	-	-	-	-	110	-
	194	222	1.878	1.756	143	160	36	42	3.485	3.522
	1.152	1.160	2.136	2.126	1.710	1.751	151	90	30.226	29.271
	34.996	33.648	11.860	11.205	4.641	4.542	187	132	230.849	224.271
							Eigenkapital		25.371	23.309
							Summe der Passiva		256.220	247.580

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2012

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	5.294	4.788	8.397	8.281
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	5.295	4.788	8.533	7.779
Abgegeben an Rückversicherer	190	215	309	347
Netto	5.105	4.573	8.224	7.432
2. Technischer Zinsertrag	315	335	661	677
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	4.026	3.570	5.560	8.215
Anteil der Rückversicherer	162	86	113	443
Netto	3.864	3.484	5.447	7.772
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	1.360	1.262	2.491	2.282
Anteil der Rückversicherer	59	82	42	55
Netto	1.301	1.180	2.449	2.227
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	4	6	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	255	244	989	-1.890
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	993	1.083	2.802	2.768
Aufwendungen für Kapitalanlagen	595	554	1.746	1.697
Gesamt	398	529	1.056	1.071
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	352	376	770	786
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	10	6	42
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	377	283	750	615
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	290	254	588	683
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	9	-18	42
7. Sonstige operative Erträge	49	30	115	124
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	31	9	18	15
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	5	8	6	24
8. Sonstige operative Aufwendungen	49	28	135	101
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	6	29	10
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	3	4	9
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-315	-335	-661	-677
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	83	196	375	417
11. Operatives Ergebnis	338	440	1.364	-1.473
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-50	18	-157	-57
13. Ertragsteuern	21	200	181	-796
14. Konzernergebnis	267	258	1.026	-734
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	267	259	1.026	-731
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-1	-	-3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

		Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt		
		Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall						
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	2.898	2.984	2.869	2.882	3.091	3.055	3.348	2.959	-	-	25.897	24.949
	2.895	2.985	2.828	2.836	2.756	2.693	3.299	2.910	-	-	25.606	23.991
	51	56	25	9	113	112	31	7	-	-	719	746
	2.844	2.929	2.803	2.827	2.643	2.581	3.268	2.903	-	-	24.887	23.245
	1.635	815	668	703	104	79	25	21	-	-	3.408	2.630
	3.901	3.247	3.006	3.037	1.770	1.702	2.709	2.377	-	-	20.972	22.148
	33	29	13	3	107	74	16	4	-	-	444	639
	3.868	3.218	2.993	3.034	1.663	1.628	2.693	2.373	-	-	20.528	21.509
	516	526	328	315	905	878	617	531	-	-	6.217	5.794
	6	9	6	2	22	13	18	1	-	-	153	162
	510	517	322	313	883	865	599	530	-	-	6.064	5.632
	12	14	3	3	-	1	-	-	-	-	19	24
	101	9	156	183	201	167	1	21	-	-	1.703	-1.266
	2.435	1.940	755	874	264	566	105	110	9	8	7.363	7.349
	657	1.125	148	293	121	159	45	52	1	1	3.313	3.881
	1.778	815	607	581	143	407	60	58	8	7	4.050	3.468
	1.404	1.502	637	622	151	158	52	61	3	3	3.369	3.508
	2	15	1	5	1	8	-	1	-	-	11	81
	129	794	31	151	60	46	13	19	1	1	1.361	1.909
	269	94	32	43	17	18	10	11	-	-	1.206	1.103
	2	-2	2	-2	5	1	7	-	2	1	-	49
	59	40	28	23	80	66	37	36	25	32	393	351
	3	5	5	-	1	3	11	7	2	3	71	42
	15	1	-	-	6	1	4	5	-	-	36	39
	47	46	45	33	104	102	38	29	16	21	434	360
	3	5	10	5	29	22	14	4	-	-	108	52
	4	7	2	2	14	21	2	4	-	-	29	46
	-1.635	-815	-668	-703	-104	-79	-25	-21	-	-	-3.408	-2.630
	155	-6	-78	-132	15	292	34	44	17	18	601	829
	256	3	78	51	216	459	35	65	17	18	2.304	-437
	-13	-19	-22	-16	-111	-165	-30	9	-4	-13	-387	-243
	65	3	25	25	19	48	-1	39	13	11	323	-470
	178	-19	31	10	86	246	6	35	-	-6	1.594	-210
	178	-18	31	10	79	239	7	35	-	-5	1.588	-211
	-	-1	-	-	7	7	-1	-	-	-1	6	1

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2012

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	2.695	2.424	4.152	3.918
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	2.698	2.430	4.205	3.785
Abgegeben an Rückversicherer	90	100	157	167
Netto	2.608	2.330	4.048	3.618
2. Technischer Zinsertrag	169	194	331	342
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	2.128	1.918	2.858	2.661
Anteil der Rückversicherer	68	42	81	147
Netto	2.060	1.876	2.777	2.514
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	643	591	1.189	1.137
Anteil der Rückversicherer	28	35	32	30
Netto	615	556	1.157	1.107
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	4	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	102	92	445	339
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	479	521	1.517	1.272
Aufwendungen für Kapitalanlagen	261	275	971	857
Gesamt	218	246	546	415
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	183	216	382	382
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	6	4	24
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	138	122	408	261
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	100	114	369	275
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	7	-14	35
7. Sonstige operative Erträge	30	9	70	55
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	20	2	15	4
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	8	4	24
8. Sonstige operative Aufwendungen	33	11	82	52
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	4	22	8
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	3	3	4
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-169	-194	-331	-342
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	46	50	203	76
11. Operatives Ergebnis	148	142	648	415
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	5	25	-50	24
13. Ertragsteuern	15	112	77	-40
14. Konzernergebnis	138	55	521	479
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	138	56	521	482
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-1	-	-3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung						Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011						
	1.449	1.462	1.412	1.426	1.256	1.267	1.668	1.472	-	-	12.632	11.969
	1.446	1.463	1.420	1.431	1.383	1.360	1.680	1.465	-	-	12.832	11.934
	23	28	13	5	46	56	26	3	-	-	355	359
	1.423	1.435	1.407	1.426	1.337	1.304	1.654	1.462	-	-	12.477	11.575
	546	271	309	319	53	40	13	11	-	-	1.421	1.177
	1.705	1.481	1.487	1.497	895	851	1.403	1.191	-	-	10.476	9.599
	17	18	7	-	35	30	16	1	-	-	224	238
	1.688	1.463	1.480	1.497	860	821	1.387	1.190	-	-	10.252	9.361
	269	270	162	160	443	434	302	268	-	-	3.008	2.860
	2	4	3	1	17	14	11	1	-	-	93	85
	267	266	159	159	426	420	291	267	-	-	2.915	2.775
	5	7	2	2	-	1	-	-	-	-	9	14
	14	-23	77	89	104	103	-11	16	-	-	731	616
	1.103	1.035	385	439	132	424	54	55	7	9	3.677	3.755
	441	777	99	207	71	95	27	31	1	1	1.871	2.243
	662	258	286	232	61	329	27	24	6	8	1.806	1.512
	691	753	322	320	73	78	25	31	2	2	1.678	1.782
	1	8	-	3	1	6	-	1	-	-	6	48
	61	609	18	124	46	33	7	11	1	1	679	1.161
	208	63	15	26	5	8	6	6	-	-	703	492
	1	-1	-	-3	12	1	1	-1	2	5	2	43
	39	20	15	8	45	41	22	14	13	19	234	166
	1	4	2	-	1	3	9	3	1	2	49	18
	14	1	-	-	3	1	3	5	-	-	27	39
	23	18	24	17	55	46	22	15	9	11	248	170
	2	2	6	3	15	12	10	2	-	-	72	31
	2	3	1	1	11	2	1	2	-	-	21	15
	-546	-271	-309	-319	-53	-40	-13	-11	-	-	-1.421	-1.177
	132	-11	-32	-96	-2	284	14	12	10	16	371	331
	146	-34	45	-7	102	387	3	28	10	16	1.102	947
	-15	-12	-12	-4	-52	-104	-	13	-2	-9	-126	-67
	39	1	18	7	7	34	2	23	6	5	164	142
	92	-47	15	-18	43	249	1	18	2	2	812	738
	92	-47	15	-18	39	242	1	18	2	3	808	736
	-	-	-	-	4	7	-	-	-	-1	4	2

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Deutschland	7.596	7.721
USA	2.122	2.109
Österreich	427	441
Großbritannien	291	296
Italien	264	201
Schweden	248	245
Spanien	177	161
Frankreich	158	159
Niederlande	153	160
Polen	147	129
Schweiz	98	99
Portugal	66	69
Übrige	280	287
Gesamt	12.027	12.077

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Rückversicherung Leben	22	89
Rückversicherung Schaden/Unfall	116	330
Erstversicherung Leben	23	69
Erstversicherung Gesundheit	10	26
Erstversicherung Schaden/Unfall	61	182
Munich Health	10	115
Assetmanagement	2	7
Gesamt	244	818

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Europa	4.417	4.436	8.775	8.826	963	790	14.155	14.052
Nordamerika	5.865	5.322	1	-	2.152	1.969	8.018	7.291
Asien und Australasien	2.250	2.250	76	90	99	78	2.425	2.418
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	389	385	2	2	133	118	524	505
Lateinamerika	770	676	4	3	1	4	775	683
Gesamt	13.691	13.069	8.858	8.921	3.348	2.959	25.897	24.949

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Europa	2.097	1.943	4.079	4.107	450	385	6.626	6.435
Nordamerika	3.030	2.592	-	-	1.094	985	4.124	3.577
Asien und Australasien	1.142	1.282	35	45	60	44	1.237	1.371
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	206	186	1	1	63	57	270	244
Lateinamerika	372	339	2	2	1	1	375	342
Gesamt	6.847	6.342	4.117	4.155	1.668	1.472	12.632	11.969

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Mio. €	Rückversicherung		Erstversicherung		Munich Health	Gesamt Q1-2 2012	Gesamt Q1-2 2011
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von	Munich Re America	Übrige	ERGO Versicherungsgruppe	Übrige	Übrige		
Bruttobuchwert							
31.12. Vorjahr	1.062	435	1.754	554	154	3.959	3.876
Kumulierte Abschreibungen							
31.12. Vorjahr	-	27	-	381	40	448	423
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.062	408	1.754	173	114	3.511	3.453
Währungsänderungen	25	9	-	-	1	35	-110
Zugänge	-	5	-	-	-	5	39
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	5	-	-	-	5	21
Bilanzwert 30.6.	1.087	417	1.754	173	115	3.546	3.361
Kumulierte Abschreibungen 30.6.	-	32	-	381	40	453	444
Bruttobuchwert 30.6.	1.087	449	1.754	554	155	3.999	3.805

Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Erworbene Versicherungsbestände	509	533
Software	364	367
Selbst geschaffen	143	158
Sonstige	221	209
Erworbene Markennamen	74	85
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	408	433
Erworbene Lizenzen/Patente	136	110
Übrige	44	53
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	44	53
Gesamt	1.535	1.581

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2012	31.12.2011
Anzahl der Aktien im Umlauf	177.630.198	177.588.750
Anzahl der eigenen Aktien	1.711.014	1.752.462
Gesamt	179.341.212	179.341.212

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Unrealisierte Gewinne und Verluste	15	10
Konzernergebnis	6	10
Übriges Eigenkapital	212	227
Gesamt	233	247

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	892	-
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	554	-
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041 Rating S&P: A	988	987
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.584	1.562
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.000 Millionen € ¹ , Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	995	1.669
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	369	357
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014 Rating: -	50	51
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ² , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	10
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ³ , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	11	11
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027 Rating: -	38	36
Gesamt	5.491	4.683

¹ Im 1. Halbjahr 2012 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 678 Millionen € zurückgekauft.

² Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

³ Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Am 29. März 2012 emittierten wir zwei Nachranganleihen über 900 Millionen € und 450 Millionen £. Beide Anleihen haben eine Laufzeit von 30 Jahren und werden bis zum ersten ordentlichen Kündigungstermin am 26. Mai 2022 mit 6,25 % bzw. 6,625 % pro Jahr fest, danach variabel verzinst. Im Gegenzug kauften wir im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements über einen Tender Offer rund 660 Millionen € der Nachranganleihe 2003/2023 zu einem Kurs von 106 % zurück. Die Annahme dieses Tender Offers erfolgte rechtsverbindlich am 23. März 2012. Wir haben diesen Teilbetrag der Nachranganleihe 2003/2023 zum Erfüllungstag am 2. April 2012 ausgebucht, die Ergebniswirkung des Rückkaufs haben wir dagegen bereits im ersten Quartal berücksichtigt. Weitere 18 Millionen € unserer Nachranganleihe 2003/2023 haben wir Ende April 2012 im Rahmen eines Offenmarkt-Rückkaufs zu einem Kurs von 106 % zurückgekauft.

Anleihen

Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45 %, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	269	263
Gesamt	269	263

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	5.294	4.788	8.397	8.281
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-1	-	-136	502
Verdiente Beiträge (brutto)	5.295	4.788	8.533	7.779
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	190	215	408	274
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	99	-73
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	190	215	309	347
Verdiente Beiträge (netto)	5.105	4.573	8.224	7.432

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	2.898	2.984	2.869	2.882	3.091	3.055
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	3	-1	41	46	335	362
Verdiente Beiträge (brutto)	2.895	2.985	2.828	2.836	2.756	2.693
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	51	56	34	10	125	120
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	9	1	12	8
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	51	56	25	9	113	112
Verdiente Beiträge (netto)	2.844	2.929	2.803	2.827	2.643	2.581

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Munich Health		Gesamt		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	3.348	2.959	25.897	24.949	29.245	27.900
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	49	49	291	958	340	958
Verdiente Beiträge (brutto)	3.299	2.910	25.606	23.991	29.585	28.858
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	102	8	910	683	1.012	691
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	71	1	191	-63	262	-63
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	31	7	719	746	1.274	628
Verdiente Beiträge (netto)	3.268	2.903	24.887	23.245	28.311	28.230

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Q2 2012	Q2 2011	Schaden/Unfall	
			Q2 2012	Q2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	2.695	2.424	4.152	3.918
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-3	-6	-53	133
Verdiente Beiträge (brutto)	2.698	2.430	4.205	3.785
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	90	100	199	131
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	42	-36
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	90	100	157	167
Verdiente Beiträge (netto)	2.608	2.330	4.048	3.618

Mio. €	Erstversicherung					
	Q2 2012	Q2 2011	Gesundheit		Schaden/Unfall	
			Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	1.449	1.462	1.412	1.426	1.256	1.267
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	3	-1	-8	-5	-127	-93
Verdiente Beiträge (brutto)	1.446	1.463	1.420	1.431	1.383	1.360
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	23	28	13	4	38	46
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-1	-8	-10
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	23	28	13	5	46	56
Verdiente Beiträge (netto)	1.423	1.435	1.407	1.426	1.337	1.304

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Gesamt	
					Q2 2012	Q2 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	1.668	1.472	12.632	11.969		
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-12	7	-200	35		
Verdiente Beiträge (brutto)	1.680	1.465	12.832	11.934		
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	53	4	416	313		
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	27	1	61	-46		
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	26	3	355	359		
Verdiente Beiträge (netto)	1.654	1.462	12.477	11.575		

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Technischer Zinsertrag	315	335	661	677

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Technischer Zinsertrag	1.635	815	668	703	104	79

→

Mio. €	Munich Health			Gesamt
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	
	Technischer Zinsertrag	25	21	

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Technischer Zinsertrag	169	194	331	342

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Technischer Zinsertrag	546	271	309	319	53	40

→

Mio. €	Munich Health			Gesamt
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	
	Technischer Zinsertrag	13	11	

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.846	3.194	5.341	4.850
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-5	128	-	-14
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	185	250	194	3.347
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-2	22	25
Leistungen an Kunden (brutto)	4.026	3.570	5.560	8.215
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	152	101	237	257
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-30	-30	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	49	31	-124	187
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-9	-16	-	-1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	162	86	113	443
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.694	3.093	5.104	4.593
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	25	158	-	-14
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	136	219	318	3.160
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	9	14	22	26
Leistungen an Kunden (netto)	3.864	3.484	5.447	7.772

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.970	3.186	2.010	1.958	1.658	1.669
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	555	73	558	522	10	11
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-39	-3	-24	-29	85	15
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	335	-89	464	588	11	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	80	80	-2	-2	6	1
Leistungen an Kunden (brutto)	3.901	3.247	3.006	3.037	1.770	1.702
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	51	48	10	4	61	60
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	17	27	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	-9	3	-1	48	14
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	1	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-36	-38	-	-	-1	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	33	29	13	3	107	74
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.919	3.138	2.000	1.954	1.597	1.609
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	538	46	558	522	10	11
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-40	6	-27	-28	37	1
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	335	-90	464	588	12	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	116	118	-2	-2	7	1
Leistungen an Kunden (netto)	3.868	3.218	2.993	3.034	1.663	1.628

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.639	2.436	18.464	17.293
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	40	41	1.158	761
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28	-96	429	3.484
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-3	813	509
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2	-1	108	101
Leistungen an Kunden (brutto)	2.709	2.377	20.972	22.148
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	13	4	524	474
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-13	-3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3	-	-20	222
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-46	-55
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	16	4	444	639
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.626	2.432	17.940	16.819
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	40	41	1.171	764
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	25	-96	449	3.262
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-3	814	508
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2	-1	154	156
Leistungen an Kunden (netto)	2.693	2.373	20.528	21.509

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
		Leben	Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.026	1.671	2.601	2.242
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	100	65	-	-9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2	177	243	415
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	5	12	10
Leistungen an Kunden (brutto)	2.128	1.918	2.858	2.661
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	80	73	124	117
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-12	-12	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4	-11	-43	30
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-4	-8	-	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	68	42	81	147
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.946	1.598	2.477	2.125
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	112	77	-	-9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2	188	286	385
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4	13	12	10
Leistungen an Kunden (netto)	2.060	1.876	2.777	2.514

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.479	1.574	914	934	788	813
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	22	-36	301	258	5	5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-21	19	87	63	92	34
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	188	-116	186	242	6	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	37	40	-1	-	4	-5
Leistungen an Kunden (brutto)	1.705	1.481	1.487	1.497	895	851
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	27	21	5	1	20	28
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	6	15	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2	-	2	-1	15	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	1	-	-	-	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-18	-19	-	-	-	1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	17	18	7	-	35	30
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.452	1.553	909	933	768	785
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	16	-51	301	258	5	5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-23	19	85	64	77	34
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	188	-117	186	242	6	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	55	59	-1	-	4	-6
Leistungen an Kunden (netto)	1.688	1.463	1.480	1.497	860	821

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.391	1.154	9.199	8.388
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	21	20	449	303
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-10	20	393	728
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-3	382	130
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	-	53	50
Leistungen an Kunden (brutto)	1.403	1.191	10.476	9.599
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	11	1	267	241
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-6	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5	-	-15	18
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-22	-26
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	16	1	224	238
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.380	1.153	8.932	8.147
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	21	20	455	300
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15	20	408	710
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-3	382	128
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	-	75	76
Leistungen an Kunden (netto)	1.387	1.190	10.252	9.361

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Q1-2 2012	Leben		Q1-2 2011
Q1-2 2012		Q1-2 2011	Schaden/Unfall	
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.186	1.139	1.812	1.982
Verwaltungsaufwendungen	148	143	569	508
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	26	-20	110	-208
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	1.360	1.262	2.491	2.282
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	59	82	37	33
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	5	22
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	59	82	42	55
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1.301	1.180	2.449	2.227

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	417	411	276	295	589	598
Verwaltungsaufwendungen	123	124	71	76	368	346
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-24	-9	-19	-56	-52	-66
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	516	526	328	315	905	878
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	6	8	9	2	15	12
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-3	-	7	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	6	9	6	2	22	13
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	510	517	322	313	883	865

→ Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	535	449	4.815	4.874		
Verwaltungsaufwendungen	84	74	1.363	1.271		
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-2	8	39	-351		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	617	531	6.217	5.794		
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	103	1	229	138		
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-85	-	-76	24		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	18	1	153	162		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	599	530	6.064	5.632		

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	550	568	898	1.071
Verwaltungsaufwendungen	74	72	271	259
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	19	-49	20	-193
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	643	591	1.189	1.137
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	28	37	20	27
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-2	12	3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	28	35	32	30
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	615	556	1.157	1.107



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	201	201	131	148	280	294
Verwaltungsaufwendungen	63	62	33	34	179	163
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	5	7	-2	-22	-16	-23
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	269	270	162	160	443	434
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	-5	4	4	1	10	10
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	7	-	-1	-	7	4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	2	4	3	1	17	14
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	267	266	159	159	426	420

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	263	220	2.323	2.502
Verwaltungsaufwendungen	43	35	663	625
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-4	13	22	-267
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	302	268	3.008	2.860
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	47	1	104	80
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-36	-	-11	5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	11	1	93	85
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	291	267	2.915	2.775

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8	11	45	53
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	-	4	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	9	-18	42
Darlehen	-	2	1	8
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	286	329	980	890
Nicht festverzinslich	34	78	166	351
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	4	2
Nicht festverzinslich	-	-	2	1
Derivate	-31	-41	-71	-184
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	121	157	20	-16
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	24	16	77	78
Gesamt	398	529	1.056	1.071

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73	44	27	20	3	43
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-3	-6	-3	-31	256
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	-2	2	-2	5	1
Darlehen	775	727	344	309	57	48
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	1	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	560	275	221	205	115	84
Nicht festverzinslich	29	34	9	106	4	15
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	7	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	187	-54	33	-29	-	-24
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	8	3	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-3	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	5	-4	-	-3	2	-3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	209	-123	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	77	80	23	22	12	13
Gesamt	1.778	815	607	581	143	407

→ Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	1	2	2	159
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-29	252
Anteile an assoziierten Unternehmen	7	1	2	1	-	50
Darlehen	-	-	-	-	1.177	1.094
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	52	58	2	2	2.216	1.843
Nicht festverzinslich	4	10	1	-	247	594
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	11	2
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	2	1
Derivate	-1	-8	-	-	117	-340
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	8	3
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-3
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	1	2	149	133
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	-	-	-	209	-123
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	3	4	-	-	216	213
Gesamt	60	58	8	7	4.050	3.468

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4	22	20
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	-	1	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	7	-14	35
Darlehen	-	1	-	5
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	135	143	431	444
Nicht festverzinslich	10	30	47	135
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	2	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	1
Derivate	8	-36	82	-175
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	69	105	13	-13
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	12	8	38	40
Gesamt	218	246	546	415

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17	31	14	10	2	36
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-2	-3	-2	-33	256
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	-1	-	-3	12	1
Darlehen	381	385	171	145	30	23
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	1	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	141	-148	91	62	57	39
Nicht festverzinslich	13	38	6	40	-	9
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	7	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	220	47	19	-8	-2	-25
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-1	5	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-1	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	4	-1	-	-1	1	-3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-83	-50	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	38	46	12	11	6	7
Gesamt	662	258	286	232	61	329

→ Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	1	1	60
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-31	254
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	-1	2	5	2	43
Darlehen	-	-	-	-	582	559
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	25	26	1	1	881	567
Nicht festverzinslich	1	5	1	-	78	257
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	9	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Derivate	2	-4	-	-	329	-201
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-1	5
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-1
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	1	1	88	88
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	-83	-50
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	2	2	-	-	108	114
Gesamt	27	24	6	8	1.806	1.512

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Laufende Erträge	448	469	983	980
davon:				
Zinserträge	352	376	770	786
Erträge aus Zuschreibungen	290	254	588	683
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	255	360	1.231	1.105
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	993	1.083	2.802	2.768

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Laufende Erträge	1.508	1.627	687	716	176	191
davon:						
Zinserträge	1.404	1.502	637	622	151	158
Erträge aus Zuschreibungen	269	94	32	43	17	18
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	350	171	36	115	71	357
Sonstige Erträge	308	48	-	-	-	-
Gesamt	2.435	1.940	755	874	264	566

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	Laufende Erträge	63	66	9	8	3.874
davon:						
Zinserträge	52	61	3	3	3.369	3.508
Erträge aus Zuschreibungen	10	11	-	-	1.206	1.103
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32	33	-	-	1.975	2.141
Sonstige Erträge	-	-	-	-	308	48
Gesamt	105	110	9	8	7.363	7.349

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Laufende Erträge	243	271	514	514
davon:				
Zinserträge	183	216	382	382
Erträge aus Zuschreibungen	100	114	369	275
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	136	136	634	483
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	479	521	1.517	1.272



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Laufende Erträge	749	830	349	397	95	100
davon:						
Zinserträge	691	753	322	320	73	78
Erträge aus Zuschreibungen	208	63	15	26	5	8
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	146	120	21	16	32	316
Sonstige Erträge	-	22	-	-	-	-
Gesamt	1.103	1.035	385	439	132	424



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Laufende Erträge	28	33	7	9	1.985
davon:						
Zinserträge	25	31	2	2	1.678	1.782
Erträge aus Zuschreibungen	6	6	-	-	703	492
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20	16	-	-	989	1.087
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	22
Gesamt	54	55	7	9	3.677	3.755

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	377	283	750	615
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	182	245	896	962
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	36	26	100	120
davon: Zinsaufwendungen	1	10	6	42
Gesamt	595	554	1.746	1.697

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	129	794	31	151	60	46
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	350	63	89	111	49	92
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	178	268	28	31	12	21
davon: Zinsaufwendungen	2	15	1	5	1	8
Gesamt	657	1.125	148	293	121	159

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	13	19	1	1	1.361 ¹
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	29	28	-	-	1.595	1.501
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3	5	-	-	357	471
davon: Zinsaufwendungen	-	1	-	-	11	81
Gesamt	45	52	1	1	3.313	3.881

¹ In den Abschreibungen auf Kapitalanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 41 Millionen € enthalten.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	138	122	408	261
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	105	139	513	532
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	18	14	50	64
davon:				
Zinsaufwendungen	-	6	4	24
Gesamt	261	275	971	857

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	61	609	18	124	46	33
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	258	43	67	67	20	49
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	122	125	14	16	5	13
davon:						
Zinsaufwendungen	1	8	-	3	1	6
Gesamt	441	777	99	207	71	95

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7	11	1	1	679
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18	17	-	-	981	847
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2	3	-	-	211	235
davon:						
Zinsaufwendungen	-	1	-	-	6	48
Gesamt	27	31	1	1	1.871	2.243

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Sonstige operative Erträge	49	30	115	124
Sonstige operative Aufwendungen	49	28	135	101

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Sonstige operative Erträge	59	40	28	23	80	66
Sonstige operative Aufwendungen	47	46	45	33	104	102

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	Sonstige operative Erträge	37	36	25	32	393
Sonstige operative Aufwendungen	38	29	16	21	434	360

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Sonstige operative Erträge	30	9	70	55
Sonstige operative Aufwendungen	33	11	82	52

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Sonstige operative Erträge	39	20	15	8	45	41
Sonstige operative Aufwendungen	23	18	24	17	55	46

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Sonstige operative Erträge	22	14	13	19	234
Sonstige operative Aufwendungen	22	15	9	11	248	170

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 227 (215) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 71 (42) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 73 (72) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 11 (14) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 176 (157) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 108 (52) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 25 (31) Millionen € sowie sonstige Steuern von 23 (21) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 6 (15) Millionen € enthalten.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Sonstige nicht operative Erträge	349	303	476	525
Sonstige nicht operative Aufwendungen	365	255	561	503
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	-	4	1
Finanzierungsergebnis	-33	-30	-68	-78



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
Sonstige nicht operative Erträge	66	71	211	156	112	129
Sonstige nicht operative Aufwendungen	103	109	237	176	161	230
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	20
Finanzierungsergebnis	24	19	4	4	-62	-44



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011	Q1-2 2012	Q1-2 2011
	Sonstige nicht operative Erträge	195	172	2	5	1.411
Sonstige nicht operative Aufwendungen	218	156	3	16	1.648	1.445
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	5	21
Finanzierungsergebnis	-7	-7	-3	-2	-145	-138

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Sonstige nicht operative Erträge	182	126	255	228
Sonstige nicht operative Aufwendungen	158	87	264	167
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	-	4	-
Finanzierungsergebnis	-18	-14	-37	-37



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
Sonstige nicht operative Erträge	41	32	138	43	71	51
Sonstige nicht operative Aufwendungen	66	55	152	48	93	130
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	10	11	2	1	-30	-25



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2011
	Sonstige nicht operative Erträge	102	75	1	4	790
Sonstige nicht operative Aufwendungen	98	59	1	11	832	557
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	5	-
Finanzierungsergebnis	-4	-3	-2	-2	-79	-69

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.329 (1.289) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 83 (72) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 1.420 (1.092) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 50 (54) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 179 (299) Millionen €.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im zweiten Quartal 2011 beschlossen wir die Veräußerung unserer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften American Modern Life Insurance Company, Amelia, Ohio, und Southern Pioneer Life Insurance Company, Jonesboro, Arkansas. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung im Januar 2012 wurde im dritten Quartal 2011 unterzeichnet; der Verkaufspreis betrug rund 26 Millionen €.

Im vierten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung im März 2012 eine fremdgenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 13 Millionen €. Der Verkaufspreis betrug 52 Millionen €.

Im ersten Quartal 2012 beschloss die ERGO Versicherungsgruppe den Verkauf der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft San Marino Life Impresa sammarinese di assicurazione sulla vita S.p.A., San Marino. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung im Juli 2012 wurde im zweiten Quartal 2012 unterzeichnet; der Verkaufspreis betrug 5 Millionen €.

Im zweiten Quartal 2012 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe ihre Anteile an der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd., Seoul. Die Transaktion soll im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wirksam werden und steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigung. Den derzeit noch zu erwartenden Verlust aus dem Verkauf der Gesellschaft in Höhe von rund 35 Millionen € haben wir im zweiten Quartal 2012 ergebniswirksam zurückgestellt.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierter Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2012 in Deutschland 24.059 (24.299) und im Ausland 22.622 (22.907) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2012	31.12.2011
Rückversicherung	11.169	11.163
Erstversicherung	30.941	31.311
Munich Health	3.767	3.927
Assetmanagement	804	805
Gesamt	46.681	47.206

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen durch eine Verringerung von Kreditzusagen um 507 Millionen € sowie eine Erhöhung der Investitionsverpflichtungen um 250 Millionen € verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2012	Q2 2012	Q1-2 2011	Q2 2011
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.588	808	-211	736
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		177.615.164	177.629.870	178.382.059	177.602.994
Ergebnis je Aktie	€	8,94	4,54	-1,18	4,14

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 6. Juli 2012 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100% der stimmberechtigten Anteile an sechs Windparkgesellschaften erworben. Das Windparkportfolio besteht aus bereits in Betrieb befindlichen Windparks, die in verschiedenen Regionen Deutschlands liegen und mit insgesamt 19 Windkraftanlagen über eine installierte Leistung von 48 Megawatt verfügen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag über Kommanditanteile und Vereinbarung über den Wechsel der Komplementärgesellschaften hat die MR RENT-Investment GmbH, München, von der wpd onshore GmbH & Co. KG, Bremen, jeweils sämtliche Kommanditanteile folgender Windparkgesellschaften (wpd) erworben:

- // Windpark Borghorst-Laer GmbH & Co. KG, Bremen
- // Windpark Westeregeln GmbH & Co. KG, Bremen
- // Windpark Markee 6 GmbH & Co. KG, Bremen
- // Windpark Dargelütz GmbH & Co. KG, Bremen
- // Windpark Kladrup-Zölkow GmbH & Co. KG, Schwerin
- // Einzelanlage Frauenmark I GmbH & Co. KG, Bremen

Der vorläufige Kaufpreis für die Windparkgesellschaften beträgt 27,3 Millionen € und wurde in bar bezahlt. Der Kaufpreis enthält verschiedene bedingte Kaufpreiskomponenten. Der Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investiert.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

Mio. €	wpd
Kaufpreis	27
Zahlungsmittel	27
Eingegangene Schulden	-
Erworbene Vermögenswerte	81
Immaterielle Vermögenswerte	21
Kapitalanlagen	52
Forderungen ¹	1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3
Weitere Aktiva	4
Übernommene Schulden	55
Sonstige Rückstellungen	-
Verbindlichkeiten	49
Weitere Passiva ²	6

¹ Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

² Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingte Leistungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

Aus der Transaktion resultiert ein rechnerischer Geschäfts- oder Firmenwert von 1,1 Millionen €.

Da der Erwerb erst zum 6. Juli 2012 erfolgte, sind in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bisher keine Erträge und Aufwendungen der Windparkgesellschaften eingeflossen.

Am 23. Juli 2012 hat die MEAG für Munich Re 18,75% an der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, erworben. Die Gesellschaft besitzt und betreibt das längste regulierte überregionale Erdgastransportnetz in Deutschland. Der Kaufpreis für unseren Anteil liegt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Beteiligung ist ein assoziiertes Unternehmen. Die kartellrechtliche Zustimmung zu der Transaktion ist bereits erfolgt.

Am 25. Juli 2012 verkündete der Bundesgerichtshof (BGH) ein Urteil über die Wirksamkeit von Versicherungsbedingungen unter anderem betreffend die Rückkaufswerte, den Stornoabzug sowie die Verrechnung von Abschlusskosten. Betroffen sind Klauseln in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für eine kapitalbildende Lebensversicherung, eine aufgeschobene und eine fondsgebundene Rentenversicherung für den Fall der Kündigung sowie der Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung. Hieraus könnten sich auch für unsere Lebensversicherungsunternehmen zusätzliche Belastungen ergeben.

Der Vorstand der ERGO Versicherungsgruppe AG hat die Pläne der im März 2012 gestarteten Initiativen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung konkretisiert. Die Vertriebe sollen dazu unter dem Dach einer ERGO Vertriebsgesellschaft zusammengeführt werden. Insgesamt sollen durch die Initiativen jährlich rund 164 Millionen € eingespart werden. Die geplanten Veränderungen werden in den nächsten Monaten zwischen Unternehmensleitung und den Mitbestimmungsgremien verhandelt. Abhängig vom weiteren Fortgang unserer Vertriebsinitiativen werden wir voraussichtlich noch im laufenden Jahr Restrukturierungsaufwendungen zurückstellen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist bis zum Jahresbeginn 2014 geplant.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 6. August 2012

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzbericht nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 7. August 2012
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 7. August 2012

H. Hury

Amalbert

Bleisch

Paulus

Jussow

P. H.

Stude

Meuel

Weening

Wichtige Termine

2012

7. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
------------------	---

2013

12. März 2013	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2012
25. April 2013	Hauptversammlung
7. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
6. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
6. August 2013	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

© August 2012
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

Verantwortlich für den Inhalt
Group Reporting

Redaktionsschluss: 3. August 2012
Veröffentlichungsdatum: 7. August 2012

Druck
Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen/München

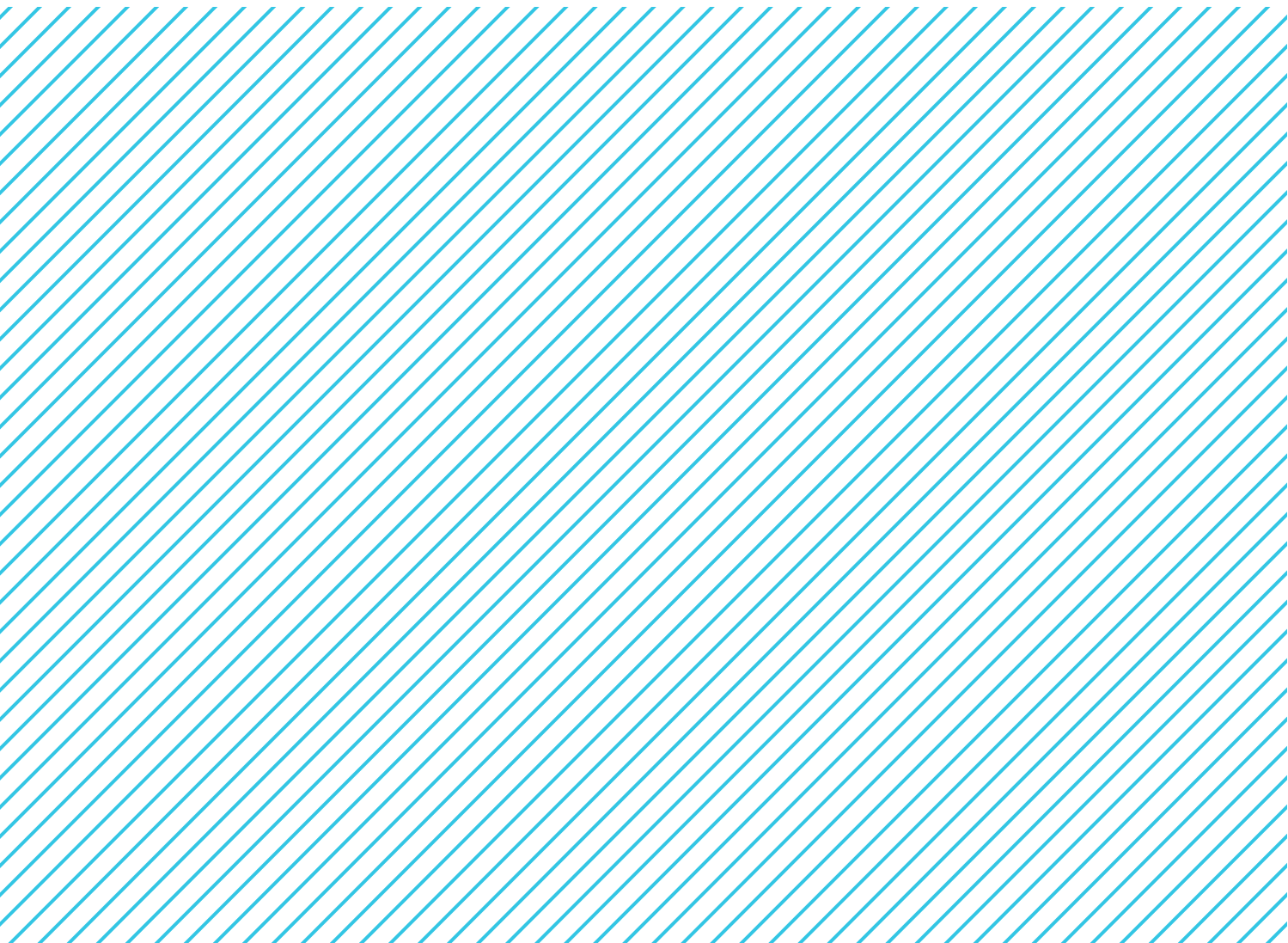
Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: +49 89 3891-2255
shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Journalisten informiert Media Relations:
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com



© 2012
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-07353

NOT IF, BUT HOW